

Rechenschaftsbericht 2024

Einwohner- und Ortsbürgergemeinde



Bilder: Josephine Styger

Ein absoluter Höhepunkt war das Birmifäscht vom 14. Juni bis 16 Juni 2024



Liebe Birmenstorferinnen
Liebe Birmenstorfer

Die Intensität der internationalen Ereignisse hat sich auch im vergangenen Jahr 2024 fortgesetzt. Es scheint, dass sich die Welt in Aufruhr befindet und sich sehr vieles verändert. Auch in unserem beschaulichen Dorf haben Veränderungen Einzug gehalten. Letztes Jahr wurde die Bäckerei geschlossen, und andere Angebote an Läden und Restaurants sind angezählt. Es wird sich zeigen, was bestehen bleibt und was an Neuem entstehen kann.

Folgende Themen haben den Gemeinderat im Jahr 2024 besonders beschäftigt:

Birmifäscht 2024 - ein Fest für alle

Im Juni ging nach 7 Jahren wieder einmal ein Birmifäscht über die Bühne. Das engagierte OK hatte ein Konzept mit einem einzigen und überschaubaren Festplatz «im Grund» entwickelt, welches auf grossen Anklang gestossen ist. Der Gemeinderat hat sich sehr über die vielen schönen Begegnungen und das positive Feedback gefreut.

Betriebsführung Elektrizität an AEW vergeben

Der Gemeinderat hat die Betriebsführung Elektrizität neu geregelt und per 1. Januar 2025 an die AEW übergeben. Die Sommergemeindeversammlung hatte dieser Vorlage zugestimmt.

Projekt Werkhof zurückgewiesen

Die heutige Situation für das Bauamt ist unbefriedigend, ineffizient und am Rande der Legalität. Daher hatte der Gemeinderat eine Vorlage für einen neuen Werkhof entwickelt, der die Teilnehmenden der Wintergemeindeversammlung nicht überzeugen konnte und zurückgewiesen wurde. Zurzeit laufen weitere Abklärungen.

Digitalisierungsoffensive abgeschlossen

Die Gemeindeverwaltung hat mit Erfolg ein neues, integriertes Informatiksystem eingeführt und damit die Basis gelegt, um immer mehr Dienstleistungen online und automatisiert anbieten zu können.

Die letztjährigen Herausforderungen konnten mit vereinten Kräften im Gemeinderat und mit allen Mitarbeitenden der Gemeinde gemeistert werden. Im Namen des Gemeinderats danke ich ganz herzlich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde unter Führung von Verwaltungsleiter Manuel Brunner. Sie setzen sich täglich zum Wohl der Einwohnerinnen und Einwohner ein. Ich bedanke mich auch beim Gemeinderat und allen Mitgliedern von Kommissionen und Arbeitsgruppen für Euer grosses Engagement und Eure Bereitschaft, Eure Fachkompetenz und Eure Beziehungen zum Nutzen der Gemeinde einzusetzen.

Die Arbeit geht uns auch im laufenden Jahr 2025 nicht aus. Ich freue mich darauf, für die Gemeinde zusammen mit den Gemeinderatskollegen weitere spannende Herausforderungen anzupacken und mit Ihnen im Gespräch zu bleiben.

Marianne Stänz
Gemeindeammann

Inhaltsverzeichnis

	Seite
0 Allgemeine Verwaltung	4
1 Öffentliche Sicherheit	14
2 Bildung	22
3 Kultur, Freizeit, Sport	28
4 Gesundheit	30
5 Soziale Wohlfahrt	31
6 Verkehr	33
7 Umwelt, Raumordnung	36
8 Volkswirtschaft	44
9 Finanzen, Steuern	46
10 Ortsbürgergemeinde, Forst	49

0 Allgemeine Verwaltung

Gemeindeversammlungen

Im Jahr 2024 fanden je zwei ordentliche Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlungen statt:

Einwohnergemeinde

Am 11. Juni 2024 berieten und beschlossen 51 von insgesamt 1'924 Stimmberechtigten nachstehende Sachgeschäfte:

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 15. November 2023
2. Rechenschaftsbericht 2023
3. Zusicherung Gemeindebürgerrecht:
 - a) Di Fuccia, Gianfranco, 1971, italienischer Staatsangehöriger
Poli, Ursula, 1973, italienische Staatsangehörige
Di Fuccia, Chiara, 2011, italienische Staatsangehörige
Di Fuccia, Lea, 2013, italienische Staatsangehörige
 - b) Pisu, Francesco, 1977, italienischer Staatsangehöriger
Picco, Elena, 1981, italienische Staatsangehörige
Pisu, Benedetta, 2014 italienische Staatsangehörige
Pisu, Giovanni, 2017, italienischer Staatsangehöriger
Pisu, Giacomo, 2020, italienischer Staatsangehöriger
4. Kreditabrechnung; Umbau Bushaltestellen Strählgass und Gemeindehaus
5. Rechnung 2023
6. Periodische Wiederinstandstellung (PWI) und Erneuerung von Meliorationsanlagen (Flurwege und Drainagen), Umsetzung Teilprojekt 2; Verpflichtungskredit
7. Führung der Technischen Betriebe Birmenstorf (TBB) durch eine externe Dienstleisterin; Genehmigung des Geschäfts- und Betriebsführungsvertrags betreffend Elektrizitätsversorgung der TBB
8. Verschiedenes und Umfrage

sowie am 13. November 2024 deren 111 von insgesamt 1'923 Stimmberechtigten über folgende Sachgeschäfte:

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 11. Juni 2024
2. Zusicherung Gemeindebürgerrecht:
 - a) Bahlke, Sebastian, 1982, deutscher Staatsangehöriger
 - b) Dániel, Zsófia, 1983, ungarische Staatsangehörige
 - c) Klein, Marco, 1989, deutscher Staatsangehöriger
 - d) Thomas Jacob, Sumit, 1982, indischer Staatsangehöriger
Samson, Julietta, 1986, indische Staatsangehörige
Jacob, Ryan, 2015, indischer Staatsangehöriger



3. Verpflichtungskredit über CHF 150'000.00 zur Planung eines neuen Werkhofgebäudes Bauamt
4. Personalreglement (Dienst- und Besoldungsreglement); Totalrevision
5. Budget 2025 basierend auf einem unveränderten Gemeindesteuerfuss von 98 %
6. Verschiedenes und Umfrage

Sämtliche Beschlüsse, mit Ausnahme des Verpflichtungskredites über CHF 150'000.00 zur Planung eines neuen Werkhofgebäudes Bauamt, wurden im Sinne des gemeinderätlichen Antrages gefasst und sind mit Ablauf der Referendumsfrist in Rechtskraft erwachsen.

Das Traktandum 3 der Wintergemeindeversammlung «Verpflichtungskredit über CHF 150'000.00 zur Planung eines neuen Werkhofgebäudes Bauamt» wurde zur Überarbeitung zurückgewiesen. Ein erneuter Antrag folgt an einer der nächsten Gemeindeversammlung.

Ortsbürgergemeinde

41 von 261 Stimmberechtigten folgten der Einladung zur Sommergemeindeversammlung vom 28. Juni 2024 in der Waldhütte Schönert.

Sämtliche Traktanden fanden die Zustimmung:

1. Versammlungsprotokoll vom 15. November 2023
2. Genehmigung Rechenschaftsbericht 2023
3. Genehmigung des Reglements über die Aufnahme ins Ortsbürgerrecht Birmenstorf AG
4. Genehmigung Rechnung 2023
5. Verschiedenes und Umfrage

An der Wintergemeindeversammlung vom 13. November 2024 haben 32 von 256 stimmberechtigten Ortsbürgerinnen und Ortsbürger teilgenommen und folgende Themen beraten und im Sinne des gemeinderätlichen Antrags beschlossen:

1. Versammlungsprotokoll vom 28. Juni 2024
2. Genehmigung Budget 2025
3. Verschiedenes und Umfrage

Sämtliche Beschlüsse wurden im Sinne des gemeinderätlichen Antrages gefasst und sind mit Ablauf der Referendumsfrist in Rechtskraft erwachsen.

Jungbürgerinnen- und Jungbürgerfeier

Die Jungbürgerfeier 2024 musste aufgrund zu geringer Anmeldungen abgesagt werden.

Information und Kommunikation

Information und Kommunikation sind für den Gemeinderat Grundvoraussetzungen für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Zusammen mit der Verwaltung wird regelmässig und umfassend in den Medien über laufende Geschäfte und Absichten informiert.



Die Gemeinderatsnachrichten werden seit dem 1. Januar 2024 in der Rundschau Süd und nicht mehr in der Rundschau Nord publiziert. Die Rundschau Süd erscheint jeweils wöchentlich am Donnerstag kostenlos und wird in alle Haushaltungen verteilt. Darüber hinaus orientiert der Gemeinderat in der Regel in zwei jährlichen öffentlichen Veranstaltungen (ausserhalb der Gemeindeversammlung) ausführlich über laufende Geschäfte.

Amtliche Publikationen 'offiziell' unter www.birmenstorf.ch

Für die verschiedenen kommunalen Aufgabenbereiche sind behördliche Bekanntmachungen gesetzlich vorgeschrieben. Am bekanntesten sind dabei wohl die Publikationen von Baugesuchen, von Gemeindeversammlungsbeschlüssen, von Ergebnissen kommunaler Wahlen- und Abstimmungen, aber auch von Arbeitsausschreibungen oder Einbürgerungsgesuchen.

Die Gemeindegesetzgebung verpflichtet die Gemeinden, in der Gemeindeordnung die Art der vorgeschriebenen Veröffentlichungen festzulegen. Gemäss geltender Fassung, der Gemeindeordnung Birmenstorf (in Kraft seit 1. Juli 2017), bezeichnet der Gemeinderat das amtliche Publikationsorgan, welches in Birmenstorf die kommunale Website wahrnimmt.

Die aktuellsten Neuigkeiten sind unter www.birmenstorf.ch/aktuelles abrufbar. Oder noch besser, registrieren Sie sich unter www.birmenstorf.ch/login/ gleich für den Newsletter.

Birmenstorfer Rundschau

Die Birmenstorfer Rundschau, welche im Frühling 2021 das «Bulletin» in seiner Funktion abgelöst hat, konnte erfolgreich ins vierte Jahr starten. Mit insgesamt 7 schön gestalteten Ausgaben hat das Redaktionsteam unter der Leitung von Gemeindeschreiber Manuel Brunner die Bevölkerung über aktuelle Themen rund ums Dorfgeschehen informiert. Ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an alle Personen, welche durch eigene Beiträge wesentlich zum Erfolg dieser Publikationen beigetragen haben. Alle Ausgaben finden Sie auch unter www.birmenstorf.ch/aktuelles/birmenstorfer/.

Behörden und Kommissionen

Damit eine Gemeinde gut funktioniert, braucht es engagierte Mitwirkende in verschiedensten Aufgaben und Funktionen. Dem Gemeinderat gehen bei seiner Arbeit folgende ständige oder projektbezogene Kommissionen/Gremien mit insgesamt rund 70 interessierten Einwohnerinnen und Einwohner zur Hand:

An der Urne gewählt

- Gemeinderat
- Finanzkommission
- Steuerkommission inkl. Ersatzmitglied
- Stimmzähler, Wahlbüro



Vom Gemeinderat gewählt

- Landschaft- und Umweltkommission (LUK)
- Ausschuss Unterhalt Flurweg
- Ausschuss Ortsbildschutz
- Bauausschuss neuer Werkhof (projektbezogene Kommission)
- Ortsbürgerkommission
- Forstausschuss (wird von der Ortsbürgerkommission gewählt)
- Jugendkommission
- Seniorenkommission
- Sammlung und Archiv
- Verwaltungskommission Technische Betriebe Birmenstorf
- Begleitkommission Kant. Asylunterkunft (projektbezogene Kommission)
- Begleitgruppe „Humboldt“

Eine aktuelle Übersicht über die personelle Besetzung dieser Gremien finden Sie unter www.birmenstorf.ch/politik/kommissionen/.

Sitzungsbetrieb Gemeinderat

An 26 (Vorjahr 26) ordentlichen Sitzungen behandelte der Gemeinderat insgesamt 279 (341) Sachgeschäfte. Gegenüber dem Vorjahr war eine Abnahme der zu behandelnden Geschäfte zu verzeichnen.

Die operative Führung des Verwaltungsbetriebs der Gemeinde Birmenstorf erfolgt im Verwaltungsleiter-Modell. Die Kompetenzdelegation an die Ressortvorsteher und/oder an Verwaltungsstellen ist in einem Geschäfts- und Kompetenzenreglement geregelt.

Die zeitliche Belastung eines Gemeinderatsmitgliedes entspricht je nach Ressort einem Arbeitspensum zwischen 15 und 30 %.

Personal

Arbeitsjubiläen

Anita Kuhn, stellvertretende Leiterin Steuern – 30 Jahre

Anita Kuhn durfte am 15. März 2024 zu einem speziellen Jubiläum gratuliert werden. Seit 30 Jahren ist Anita Kuhn fester Bestandteil der Birmenstorfer Verwaltung. Noch im letzten Jahrtausend, genauer am 15. März 1994, hat Anita Kuhn die Stelle in der Abteilung Finanzen/Steuern angetreten. Auch heute glänzt Anita Kuhn als stellvertretende Leiterin Steuern mit ihrer äusserst pflichtbewussten, zuverlässigen und qualitativen Arbeitsmoral, ihrem umfangreichen Fachwissen und ihrer ausgeprägten Frohnatur.

Stefan Mäder, Bereichsleiter Werkdienste – 15 Jahre

Unser heutiger Bauamtschef, Stefan Mäder, hat die Karriereleiter kontinuierlich erklimmt und durfte sein 15-jähriges Dienstjubiläum als Festangestellter feiern. Im August 2009 hat er erfolgreich die Forstwartlehre in Birmenstorf abgeschlossen. Stefan Mäder war seit dem 14. August 2009 als Forstwart und Mitarbeiter Bauamt und seit Januar 2018 als stellvertretender Leiter Bauamt angestellt. Die Funktion als Bauamtschef hat er per 1. April 2023 übernommen und damit die Wachablösung von Emil Suter



reibungslos gemeistert. Wir schätzen an Stefan Mäder seine grossen Fachkenntnisse und seine pragmatische, überlegte und initiative Arbeitsweise zugunsten der Gemeinde.

Für die tolle Unterstützung über all die Jahre danken wir den Jubilaren, wünschen ihnen weiterhin viel Freude bei ihren Tätigkeiten und freuen uns, weiterhin auf sie zählen zu dürfen.

Lehre beendet, Lehre begonnen

Ylenia Dörflinger, Fislisbach, hat nach dreijähriger Lehre ihre Lehrabschlussprüfung mit Erfolg bestanden und das Diplom als Kauffrau EFZ und das Berufsmaturitätszeugnis erhalten.

Am 12. August 2024 hat Amra Mustafa, Brugg, bei der Gemeindeverwaltung ihre Ausbildung als Kauffrau EFZ begonnen.

Aufstockung des Bereichs Werkdienste/Bauamt

Eine spezialisierte Firma hat auch im Bereich Werkdienst/Bauamt eine detaillierte Analyse und Berechnung der Aufgaben, Gemeindeflächen und des Kapazitätsbedarfs durchgeführt. Die Gemeindefläche ist verhältnismässig gross, und im Vergleich mit anderen Gemeinden lag die Besetzung mit zwei Vollzeitstellen sehr tief. Viele Arbeiten konnten nur rudimentär bewältigt werden und für eine saubere Planung und Umsetzung blieb zu wenig Zeit. Entsprechend kam auch die Analyse zum Schluss, dass für eine saubere Erledigung aller Arbeiten mindestens 300 Stellenprozent notwendig sind. Die Gemeindeversammlung hatte im Juni 2023 die beantragten Stellenplanerhöhung dankenderweise bewilligt, die gesuchte Verstärkung für die Werkdienste konnte mit **Nico Füglistner** gefunden werden. Nico Füglistner ist ausgebildeter Landschaftsgärtner, in Birmenstorf aufgewachsen, verwurzelt und engagiert - er trat die Anstellung per 1. Januar 2024 an.

Wechsel im Bereich Hausdienste

Sabrina Wertli hat ihre Anstellung als Mitarbeiterin Hauswartung im Teilpensum 30 % per 31. Dezember 2023 gekündigt. Die Stelle konnte mit **Maria Canario Oliveira** per 8. Januar 2024 erfreulicherweise wieder besetzt werden.

Wechsel in der Schulleitung

Jahrelang haben das Schulleitungsteam um **Gaby Zehnder** und **Olivier Félix Morini** zusammen mit der Schulverwalterin **Sonja Schlenz** unsere Schule Birmenstorfer «eine Schule, die weiter geht» als Einheit geformt, geprägt, weiterentwickelt und präsentiert.

Mit grossem Bedauern musste die Gemeinde von der Kündigung von **Gaby Zehnder** als Co-Schulleiterin und Schulverwalterin per Ende Schuljahr 2023/2024 Kenntnis nehmen. Nach 19 Jahren in der Schule Birmenstorf wollte sie noch einmal neue Wege einschlagen.

Gaby Zehnder arbeitete seit 2005 als Schulverwalterin im Teilzeitpensum und hatte zusammen mit dem Schulleiter die neu geschaffene Schulverwaltung aufgebaut. 2010 wurde sie von der Schulpflege als Co-Schulleiterin, zusammen mit Olivier Félix Morini, gewählt. Wir haben Gaby Zehnder als stetig engagierte, vor Ideen sprudelnde Persönlichkeit kennen gelernt, die immer nur ein Ziel hatte: Das Wohl der Kinder. Die Liste ihrer Leistungen ist sehr lang, die Liste der Menschen die sie als «Schulleiterin mit

grossen Herzen» kennenlernen durfte, noch länger. An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank, für alles, was Gaby Zehnder für die Birmenstorfer Kinder, die Schule und unser Dorf geleistet hat.

Glücklicherweise konnte das frei gewordene 30-Prozent-Pensum in der Schulleitung nahtlos mit einer optimalen Lösung besetzt werden. Per 1. August 2024 hat **Nicole Egli** das Schulleitungspensum übernommen. Die 25 % Schulverwaltungspensum, welche Gaby Zehnder ebenfalls inne hatte, konnte Sonja Schlenz zu ihren bisherigen 35 % übernehmen und ist nun zu 60 % als Schulverwalterin tätig.

Nicole Egli unterrichtet seit 2010 Englisch an unserer Schule. Sie kennt somit unsere Schule, die Kinder, die Eltern und das Dorf bestens. Neben ihren Aufgaben als Schulleiterin wird sie weiterhin Englisch in einem Teilpensum unterrichten. Neben ihrer langjährigen Unterrichtserfahrung und ihrem Engagement am Institut für Weiterbildung der FHNW, dem Lehrmittelverlag Zürich und als Pädagogische ICT-Supporterin bringt sie ausgezeichnete Erfahrungen und Fachkenntnisse mit. Durch ihre bestimmte, doch sehr freundliche und fachlich fundierte Art und Weise, konnte die Schulleitung optimal ergänzt werden.

Das neue Team um die Co-Schulleiter **Nicole Egli** und **Olivier Félix Morini** und die Schulverwalterin **Sonja Schlenz** hat sich bestens eingespielt und führt den eingeschlagenen Weg der Schule Birmenstorf «eine Schule, die weiter geht» erfolgreich weiter.

Abteilung Finanzen ist gefestigt

Nach der damaligen Stellenbesetzung der Leitung Finanzen mit Bettina Huber im 2023, der damit zusammenhängenden Reduktion der Stellenleitung und der notwendigen Umstrukturierung, konnte diese im 2024 erfolgreich abgeschlossen werden.

Im September 2023 konnte mit **Blerina Sherifi** eine frisch ausgebildete Kauffrau, für die Zeit ihres Teilzeitstudiums befristet bis am 31. August 2024 als Sachbearbeiterin Finanzen im Umfang von 40 % angestellt werden. Die Befristung erlaubte der Abteilung, die Ist-Situation mit neuen Aufgabenteilungen und neuen Programmen zu analysieren und langfristig zu planen. Die Ablösung von Blerina Sherifi konnte mit bestehendem Personal reibungslos vollzogen werden. Unsere langjährige Mitarbeiterin, **Katja Nussbaumer**, zuletzt im 20-%-Pensum für die Einwohnerdienste tätig, konnte ihr Pensum auf 50 % aufstocken. Dabei übernahm sie mit 40 % die Aufgaben von Blerina Sherifi in der Abteilung Finanzen und reduziert ihre Tätigkeit in den Einwohnerdiensten auf 10 %, konzentriert auf Schnittstellenaufgaben zur Abteilung Finanzen.

Die Abteilung Finanzen steht nun auf einem gefestigten Fundament mit bewährten und versierten Mitarbeiterinnen. Die Leitung obliegt mit 65 Stellenprozent **Bettina Huber**, welche mit ihrer Wahl im 2024 in den Vorstand der Aargauer Finanzfachleute den Bezirk Baden vertritt. **Corinne Villiger** übt im Umfang von 50 % die Stellvertretung aus und wie vorab genannt, ist **Katja Nussbaumer** neu im Umfang von 40 % als Sachbearbeiterin Finanzen tätig.

Stellenplan (genehmigt von der Gemeindeversammlung am 13.06.2023)

(Die Funktions- und Berufsbezeichnungen beziehen sich auf beide Geschlechter)

	Pensen 2024	Reserve 2024	Stellenplan 2024
Administratives Personal			
Kanzlei / Einwohnerdienste	615 %	75 %	690 %
Finanzen / Steuern			

**Technischen Personal**

Technische Betriebe inkl. Brunnenmeister	120 %	0 %	120 %
Bau und Planung inkl. Werkdienste (Bauamt), Hausdienste/ Technik und Reinigungspersonal	860 %	20 %	880 %
Total	1'655 %	95 %	1'750 %

Schule

Schulsekretariat	60 %	0%	60 %
------------------	------	----	------

IT-Umstrukturierungen und Digitalisierungsprozess

Noch zu Corona-Zeiten konnte dem Aufruf zum Homeoffice nicht nachgekommen werden, da die IT nicht dafür bereit war. Auch Programme erfüllten nicht mehr die heutigen Standards und Sicherheitslücken mussten geschlossen werden. Seither erfolgten viele Optimierungsprozesse, um die Verwaltung «fitter» und digitaler zu gestalten.

Bereits Ende 2022 konnte der Server erneuert und die Gemeindehomepage auf ein bedienerfreundlicheres Layout mit der Möglichkeit eines Newsletter-Abos umgestellt werden. Neue Office-Programme wurden als Grundlage für die nächsten Schritte installiert, und die ganze Telefonie auf eine digitale Struktur umgestellt. Im Verlaufe des 2023 konnte eine Geschäftsverwaltungssoftware eingeführt werden. Seither werden die Papierakten fortlaufend digitalisiert und der Gemeinderat kann sich von zuhause auf die Sitzungen vorbereiten und muss sich nicht mehr ins Gemeindehaus bemühen, um Papierberge durchzuackern.

Der 2023 mit externen Partnern gestartete und aufwändige Prozess der Überführung diverser Gemeindefoftwareprogramme in zeitgemässe Programme fand Ende 2024 seinen Projektabschluss. Die einen oder anderen «Kinderkrankheiten» der neuen Programme sind noch auszumerzen. Die Grundlagen sind nun aber geschaffen, um endlich die digitalen Dienstleistungsangebote für die Nutzerinnen und Nutzer auszubauen.

Geburtstags-Gratulationen

Einer langjährigen Tradition entsprechend, überbrachte der Gemeinderat beim 80., 85., 90., 95. und den darauffolgenden Geburtstagen seine Glückwünsche verbunden mit einem Präsent jeweils persönlich.

Im Jahr 2024 feierten ihren

80. Geburtstag

- Rosa Jean
- Konrad Martha
- Zehnder Josef
- Meier Anna
- Martin Margrit

- Heidenreich Gerd
- Sibold Peter
- Tschol Willhelm
- Geissmann Heidi
- Ebner Monika
- Haller Daniel
- Schnapper Johann
- Schmid Rudolf
- Meier Karl
- Meier Paul
- Sekulic Danica
- Zehnder Meinrad
- Vögtlin Max
- Martin Beat
- Gilomen Therese
- Imboden Anna

85. Geburtstag

- Meier Walter
- Brugger Manfred
- Meier Anita
- Suter Johannes
- Jobin Jean
- Folghera Arcide
- Voser Zehnder Theres

90. Geburtstag

- Bader Karl
- Bopp Alice
- Schneider Hans
- Zehnder Elisabeth

95. und ältere Geburtstage

- Riedweg Johann
- Zehnder Johann

Todesfälle

Wir behalten folgenden, im Jahr 2024 verstorbenen Einwohner/innen ein ehrendes Andenken:

- Läubli Georg, 1962
- Rudolf Max, 1928
- Aebi Kurt, 1934
- Künzli Sonja, 1966
- Müller Paul, 1946
- Schneider Heinz, 1947

- Rey Fritz, 1936
- Imboden Leo Armin, 1943
- Zehnder-Zimmermann Edith, 1944
- Neuweiler Urs, 1966
- Ceylan Ismail, 1961
- Fischer Christine, 1962
- Gall Rudolf, 1938
- Schmid Rudolf, 1944
- Keller Peter, 1957

Geburtenzahlen im Jahr 2024

Die Entwicklung der Geburtenzahlen zeigt folgendes Bild:

2013	48
2014	35
2015	33
2016	42
2017	38
2018	25
2019	36
2020	32
2021	31
2022	29
2023	26
2024	29

Bevölkerungsstatistik per 31.12.2024 (Vorjahreszahlen)

Einwohnerzahl gesamt	3'111	(3'090)
Männer	1'560	(1'557)
Frauen	1'551	(1'533)
davon ausländische Staatsangehörige	704	(670)
davon Personen im Asylbereich (N, F, S)	20	(20)
Geburten	29	(26)
Todesfälle	15	(23)
Stimmberechtigte Einwohner	1'921	(1'920)
davon stimmberechtigte Ortsbürger	256	(258)

Einwohner nach Konfessionen

römisch-katholisch	921	(921)
christkatholisch	2	(1)
reformiert	500	(515)
unbekannt (konfessionslos, andere)	1'688	(1'653)



Ende 2024 waren in Birmenstorf Personen aus insgesamt 53 Nationen von A wie Afghanistan bis V wie Vereinigtes Königreich gemeldet. Die ‚Top Ten‘ präsentieren sich dabei folgendermassen:

Deutschland	144	(139)
Italien	74	(85)
Portugal	70	(64)
Kosovo	54	(54)
Polen	44	(45)
Spanien	35	(30)
Türkei	26	(16)
Österreich	21	(19)
Ukraine	17	(20)
Nordmazedonien	17	(16)

Einbürgerungswesen

Bis zum Einbürgerungsantrag an die Gemeindeversammlung schaffen es nur Personen, die (von der Mindestaufenthaltsdauer und einer Niederlassungsbewilligung abgesehen)

- einen Strafregisterauszug ohne Eintrag und eine positive Betreibungsauskunft beibringen;
- die Steuern termingerecht bezahlt haben;
- keine laufenden Strafverfahren aufweisen;
- sich in der deutschen Sprache ausdrücken und verständigen können;
- Staatsbürgerliche Kenntnisse der Schweiz haben;
- den Nachweis erbringen mit Schweizer/innen Kontakt zu pflegen;
- bereit sind, neben den Bürgerrechten auch die Bürgerpflichten zu erfüllen (zum Beispiel Militärdienst bzw. Militärpflichtersatz).

Nach der Zusicherung des Gemeindebürgerrechts durch die Gemeindeversammlung entscheidet die Einbürgerungskommission des Grossen Rates abschliessend über die Einbürgerungen. Nachdem das Bundesgesetz über Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechts revidiert wurde, dürfen für das Verfahren nur noch kostendeckende Gebühren verrechnet werden. Der Regierungsrat bestimmt die Gebührenansätze durch Verordnung. Der Gemeinderat setzt die kommunalen Gebühren im Rahmen der kantonalen Vorgaben fest.

Im Jahr 2024 hat die Einwohnergemeindeversammlung 15 Personen, darunter drei Familien, das Gemeindebürgerrecht zugesichert.



1 Öffentliche Sicherheit

Zivilschutz

Die kriegerischen Ereignisse im Nahen Osten wie auch in der Ukraine beschäftigt die Bevölkerung nach wie vor. Nichtsdestotrotz haben die Anfragen nach der Schutzplatzzuweisung nachgelassen. Der Fokus der ZSO Baden lag im 2024 auf der Bereitschaft in folgenden Situationen:

- Sicherstellung der Funktion der eigenen Infrastruktur und Organisation bei Strommangellage und Kommunikationsausfall (Notfalltreffpunkt)
- Einsatzbereitschaft der Gesamtorganisation bei regionalen Grossereignissen

Die oberste Priorität der ZSO Baden ist die Aus- und Weiterbildung aller Angehörigen des Zivilschutzes (AdZS), die Überprüfung der Einsatzbereitschaft der Organisation sowie die reibungslose Zusammenarbeit und Absprache der Partnerorganisationen. Gleichzeitig hoffen alle Beteiligten, dass es auch im kommenden Jahr zu keinem Ernsteinsatz kommt.

Im August und Oktober 2024 fanden zum ersten Mal zwei Wiederholungskurse in den Kompaniestrukturen, zu je rund 150 AdZS, statt. Dabei wurde die Ausbildung schwergewichtig im Bereich der Notfalltreffpunkte sowie der Sanität in den Erste-Hilfe-Massnahmen vorangetrieben. Diese Vorgehensweise ermöglicht es, die Einsatzbereitschaft gründlich zu testen und sowohl Stärken als auch Schwächen zu identifizieren. Es wurde deutlich, dass die Strukturen und Prozesse grundsätzlich funktionieren, jedoch besteht bei der Kommunikation Verbesserungsbedarf. Die ZSO Baden nutzt diese Erkenntnis, um den Hebel an den entsprechenden Punkten anzusetzen.

Ebenfalls wurde die Zusammenarbeit mit dem KSB und den Altersheimen der Region gefestigt oder sogar ausgebaut. Die durchwegs positiven Rückmeldungen geben auch hier ein klares Signal, dass die ZSO Baden auf dem richtigen Weg ist.

Die ZSO Baden konnte einige neue Kadernmitglieder gewinnen, welche rasch in die Strukturen eingegliedert wurden. Die fünf AdZS, welche Ende 2024 ihre Dienstpflicht erfüllt haben, verbleiben in der Organisation. Trotzdem entlässt die ZSO Baden per Ende 2024 36 AdZS aus dem Dienst. Da dem Zivilschutz weiterhin weniger Grundkursabgänger zugewiesen werden, führt dies zu einer stetigen Abnahme des Personalbestands. Die Aufträge an die Zivilschutzorganisationen des Kantons Aargau bleiben hingegen unverändert. Dies bedeutet nach wie vor eine grosse Herausforderung für die Organisation und die kommenden Jahre.

Dienststart	Anzahl Dienstanlässe	Dienstage
Wiederholungskurse	19	4'391
Ausbildungskurse	11	158
Total	30	4'549



Regionales Führungsorgan

Im Berichtsjahr 2024 stand das Regionale Führungsorgan Baden (RFO) insgesamt fünf Mal im Einsatz. Folgende Einsätze wurden geleistet:

- 22.01.2024 Hochwasser Aare Vogelsang, Gebenstorf
- 02.02.2024 Wasserleitungsbruch Untersiggenthal
- Mai / Juni 2024 Hochwasser Ennetbaden / Vogelsang, Gebenstorf
- 13.06.2024 Explosion Nussbaumen, Obersiggenthal
- 04.11.2024 Stromausfall Ober- / Untersiggenthal

Nach Hochwasserwarnungen bereits im Januar 2024 forderte die Feuerwehr Untersiggenthal anfangs Februar die Unterstützung des RFO Baden im Zusammenhang mit einem weitreichenden Wasserversorgungsproblem an. Die Bevölkerung musste via «AlertSwiss» informiert werden. Diese Alarmierung fällt in die Zuständigkeit des RFO Baden.

Die immer wiederkehrenden Hochwasser-Warnungen beschäftigten die RFO Baden insbesondere Ende Mai / anfangs Juni 2024. Es mussten Brücken und Übergänge gesperrt und Uferwege signalisiert werden.

Am 13. Juni 2024 wurde die RFO Baden durch den Kantonalen Führungsstab AG (KFS) nach Obersiggenthal aufgeboten, um in der zu Beginn unklaren Lage Unterstützung anzubieten. Eine enorme Explosion in der Tiefgarage nahe des Einkaufszentrum Markthof hat über 200 Einsatzkräfte aus allen Bereichen des Bevölkerungsschutzes stark gefordert. Im Wesentlichen waren die Verpflegung der Einsatzkräfte sowie die Unterstützung bei Absperrungen rund um das grosse Schadensgebiet die Hauptaufgaben des RFO Baden. Die Zusammenarbeit mit allen Partnern hat sehr gut funktioniert und war für die RFO Baden sehr lehrreich.

Am 4. November 2024 kam es in den Abendstunden zu einem Stromausfall in den Gemeinden Ober- und Untersiggenthal. Die kurze Dauer machte keinen Notfall-Treffpunkt-Einsatz nötig.

Die Zusammenarbeit mit dem Stab funktionierte tadellos, konstruktiv und sehr gut. Die Mehrheit der Einsätze konnte im Rahmen des Kernstabs bewältigt werden.

Rapporte mit dem Kernstab

Der Kernstab traf sich monatlich zu einem kurzen informellen Austausch und Informationsabgleich.

Rapporte mit dem Gesamtstab

Der Gesamtstab traf sich im Berichtsjahr drei Mal. Es wurden Informationen ausgetauscht und Ausbildungssequenzen durchgeführt.

Lenkungsausschuss Bevölkerungsschutz

Der Lenkungsausschuss trifft sich üblicherweise quartalsweise. So kann der Ausschuss operative Themen direkt absprechen und Planungen vornehmen.



Regionale Bevölkerungsschutzkommission

Die Bevölkerungsschutzkommission setzt sich aus den politischen Vertretern der neun Vertragsgemeinden zusammen und trifft sich in der Regel halbjährlich für die politische Planung der Belange der Bevölkerungsschutzregion (Jahresrechnung, Budget und diverse Planungen).

Personelles, Aus- und Weiterbildungen

Die Stelle des Stabchefs konnte mit Daniel Keller besetzt werden. Er leitet den Stab seit dem 1. Januar 2024. Per April 2024 konnte auch die Stelle des C RFO Stv. mit Hansjörg Scherer, Untersiggenthal, besetzt werden.

Der Stab des RFO Baden wurde im Rahmen einer Stabsübung durch den Kanton in der Übung «INFERNO» beübt. Die Übung zeigt auf, dass im Grundsatz die Zusammenarbeit im Stab gut funktioniert. Die Zusammenarbeit mit der Führungsunterstützung soll im kommenden Jahr gefestigt werden.

Im September 2024 fand die Übung «SEISMO» mit dem KFS statt. Als Teil der Übungsleitung und betroffenes RFO wurde die Übung bestritten. Die aufgezeigten Defizite wurden allesamt nicht auf der Seite der RFO geortet.

Sicherheitsveranstaltung

An drei Daten wurden insgesamt fünf Sicherheitsveranstaltungen mit über 300 Teilnehmenden durchgeführt. Die Veranstaltungen wurden durchwegs als informativ beurteilt. Ob sie jedoch den gewünschten Effekt haben (Interessenten für den Bevölkerungsschutz) bleibt noch abzuwarten.

Übungen mit Gemeinden

Am 21. Oktober 2024 wurde auf Wunsch des Gemeinderates Ehrendingen eine Notfallübung durchgeführt. Beübt wurden der Gemeinderat, der Notfallstab und teilweise auch die Verwaltung. Das RFO Baden bedankt sich beim Gemeinderat für die Möglichkeit, eine solche Übung durchzuführen.

Als Mehrwert konnte festgehalten werden, dass die Beteiligten besser wissen, wie sie reagieren sollen und welche Unterstützung vom RFO Baden zu erwarten ist.

Die Durchführung solcher Übungen in anderen Gemeinden ist sehr zu begrüßen und bereits angedacht.

Nach Jahren der Planung und Bearbeitung von grösseren Themen (COVID und Energiemangel-lage) konnte im Berichtsjahr der Fokus auf die Bearbeitung von regionalen Themen und Einsätzen gelegt werden. Der eingeschlagene Weg mit der Teilprofessionalisierung stellt sich immer mehr als der Richtige heraus. Die RFO Baden ist überzeugt, dass die steigenden Anforderungen des Kantons an die Regionen und die Ansprüche der Gemeinden an das RFO Baden ohne eine Teilprofessionalisierung nicht erfüllt werden könnte.



Stadtpolizei Baden

Die unmittelbare lokale polizeiliche Lage stellt sich im Berichtsjahr 2024 als wenig dramatisch dar. Unverändert dämpfen geopolitische Ereignisse und deren Verwerfungen positive Erwartungen; die wirtschaftliche Entwicklung vermag nicht in allen Teilen zu überzeugen.

Der Grosse Rat hat am 19. März 2024 die Beibehaltung des dualen Polizeisystems für den Kanton Aargau beschlossen. Gleichzeitig beauftragte er die zuständigen Stellen, erkanntes Optimierungspotential in der polizeilichen Organisation aufzuzeigen und dieses zu nutzen. Vertreterinnen und Vertreter der Gemeindeammänner-Vereinigung (GAV) und der politischen Steuerung der Leitgemeinden von regionalen Polizeiorganisationen (Repol-Konferenz) auf der einen, Vertreterinnen und Vertreter des Regierungsrats und des Departements Volkswirtschaft und Inneres auf der anderen Seite beraten eingebrachte Ideen und Vorschläge zu einer Optimierung. Konkrete Aufträge sind noch keine ergangen.

Im ersten Halbjahr 2024 haben leider mehrere Mitarbeitende das Korps aus verschiedenen Gründen verlassen. Da sich die Anstellung ausgebildeter Polizistinnen und Polizisten im ausgetrockneten und sehr kompetitiven Markt als ausserordentlich schwierig darstellt, kommt der Ausbildung eigener Anwärterinnen und Anwärter höchste Priorität zu. Die Stadtpolizei bildet derzeit acht Mitarbeitende aus (vier im ersten, vier im zweiten Ausbildungsjahr). Nach Bestehen der eidgenössischen Berufsprüfung können die ersten beiden Ausgebildeten im Frühjahr 2025 in den ordentlichen Polizeidienst aufgenommen werden. Mit diesem Vorgehen können zwischenzeitliche Unterbestände in den Dienstgruppen teilweise aufgefangen werden.

Die Anzahl polizeilicher Journaleinträge zum Geschehen in der Gemeinde hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert. Unter den relevanten Einsatzstichworten wurden erheblich weniger Interventionen notiert. Besonders erfreulich sind die Rückgänge zu Streit/Drohung und zu Einbruchdiebstählen bzw. zu Versuchen dazu. Die im ersten Halbjahr festgestellte positive Entwicklung hat auch im zweiten Halbjahr angehalten. Das Geschehen in der kantonalen Asylunterkunft ist für die Polizei unauffällig. Aufgrund knapper Personalbestände bei der Polizei hat sich die Patrouillentätigkeit auf dem Gemeindegebiet etwas reduziert.

Die Kontrolle zur Einhaltung der signalisierten Höchstgeschwindigkeiten hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht; insbesondere wurde das semistationäre Messmittel mehr eingesetzt. Aus diesem Grund wurden auch mehr Übertretungen notiert. Verwendung fanden alle Messmittel. Die höchste Missachtung der signalisierten Höchstgeschwindigkeit notierte die Stadtpolizei am 15. März 2024 um 23.24 Uhr mit dem semistationären Messmittel mit 101 km/h auf der Badenstrasse (50 km/h).



	2023	2024
Journaleninträge	247	218
Verdächtiges Verhalten	16	9
Ruhestörung	1	1
Streit / häusliche Gewalt	21	10
EBD / Versuch	12	6
Verkehr	16	22
Geschwindigkeitskontrollen	27	28
<i>davon semistationär</i>	4	6
Kontrollierte Fahrzeuge	n.a. wegen Laser*	n.a. wegen Laser*
Übertretungsanzeigen	6'575	8'662
Patrouillen in der Gemeinde	2'818	2'490

*Mit dem Lasergerät können keine Reihenmessungen mehr vorgenommen werden. Fahrzeuge werden einzeln erfasst und kontrolliert. Bei Reihenmessungen (stationär autonom und/oder semistationär autonom) wird die Fahrzeuggeschwindigkeit von allen Fahrzeugen, die in den Kontrollbereich einfahren, kontrolliert. Die Stadtpolizei setzt vermehrt Einzelmessungen mit Laser ein, aus diesem Grund kann keine zuverlässige Aussage mehr gemacht werden.

Stützpunktfeuerwehr Baden

Das erste volle Betriebsjahr der gemeinsamen Feuerwehr Baden, Birmenstorf, Ennetbaden, Gebenstorf und Mülligen stand ganz im Zeichen der Konsolidierung des Übungs- und Einsatzbetriebs. Im Sommer konnten mit den Kadern Optimierungen der Abläufe besprochen und teilweise bereits umgesetzt werden. Besonders erfolgreich konnte die Rekrutierung neuer Feuerwehrangehöriger im Oktober/November gestaltet werden. Erfolgreich gestaltet werden konnte die Ausschreibung zur Beschaffung zum Ersatz der Tanklöschfahrzeuge für den Ortsfeuerwehrdienst. Das Ausschreibungsvolumen betrug rund CHF 2.3 Mio. brutto und wird im Januar 2025 dem Einwohnerrat Baden als Verpflichtungskredit zum Entscheid vorgelegt.

Bei mit über 200 geleisteten Ernstfalleinsätzen handelt es sich bei der Stützpunktfeuerwehr Baden um die am meisten belastete Feuerwehrorganisation im Kanton Aargau. Das die Ressourcen am meisten belastende Ereignis war die Unterstützung der Feuerwehr Obersiggenthal in Nussbaumen von Mitte Juni 2024.

Die Stützpunktfeuerwehr (inkl. Vertragsgemeinden) wurde zu 227 Interventionen aufgeboden, davon waren 30 Stützpunkteinsätze im weiteren Stützpunktgebiet.

Direkt auf dem Gemeindegebiet Birmenstorf leistete die Feuerwehr 10 Ernsteinsätze. In drei Fällen mussten kleinere Brandereignisse bekämpft werden, bei jeweils zwei Interventionen wurden Wasserschäden behoben bzw. Brandmeldeanlagen angefahren und drei Fälle sind diversen Einsätzen zuzurechnen.



Parkkarten

In Birmenstorf ist das dauernde (Nacht-) Parkieren auf öffentlichem Grund gebührenpflichtig. Nachtsüber abgestellte Fahrzeuge werden regelmässig durch die Stadtpolizei Baden erhoben. Die Abteilung Finanzen gleicht anschliessend ab, ob eine Parkkarte ausgestellt wurde. Die Jahreseinnahmen an Parkkarten belaufen sich für das Jahr 2024 auf CHF 27'879 (CHF 11'740). Insgesamt wurden für 51 (31) Fahrzeuge Parkkarten ausgegeben.

Hundehaltung

Im Berichtsjahr wurden 204 (Vorjahr 201) Hundetaxen à CHF 120 (Vorjahr CHF 120) erhoben. Der Kanton ist mit einem Betrag von CHF 20 pro Hund zur Unterstützung der Kurse und des Prüfungswesens für Hundehalterinnen und Hundehalter sowie für den Tierschutz abzugelten.

Betreibungsamt

Das Betreibungsamt Wasserschloss, zuständig für die Gemeinden Birmenstorf, Gebenstorf und bis zum 31. Dezember 2023 für Turgi, wird im Sportelsystem in Gebenstorf geführt – d.h. der Betriebsbeamte, Hans Peter Wüthrich, führt das gemeinsame Betreibungsamt mit sämtlichen Einnahmen aus den gebührenpflichtigen Amtshandlungen, im Gegenzug gehen alle Ausgaben zulasten des Betreibungsamtes.

Infolge Fusion der Gemeinde Turgi mit der Stadt Baden wurde das Betreibungsamt Turgi per 1. Januar 2024 in dasjenige von Baden integriert. Aufgrund dem dadurch bedingten Wegfall eines Amtes hat David Giess, langjähriger Stellvertreter des Betreibungsamtes Birmenstorf-Gebenstorf-Turgi, die Stelle auf Ende 2023 gekündigt und ist in die Privatwirtschaft zurückgekehrt. Das Betreibungsamt Wasserschloss ist somit noch für die Gemeinden Birmenstorf und Gebenstorf zuständig. Die fortfolgenden Zahlen sind somit erstmals ohne Turgi aufgeführt und beziehen sich auf Birmenstorf und Gebenstorf.

Die Zahl der ausgestellten Zahlungsbefehle hat sich gegenüber dem Vorjahr um 28 auf 2'540 (2'568) reduziert. Gewisse Schutzmassnahmen in den Büroräumlichkeiten sowie im Aussendienst bewähren sich nach wie vor und wurden beibehalten. Weisungen des Bundesamtes für Justiz bestanden auch fürs 2024 keine mehr.

Die Betriebsstatistik zeigt folgendes Bild:

Im Berichtsjahr 2024 wurden beim Verbund der Betriebsämter Birmenstorf und Gebenstorf 2'540 (748 Birmenstorf / 1'792 Gebenstorf) Zahlungsbefehle erstellt. Davon entfielen auf Faustpfandbetreibung 2 (0 / 2), auf Grundpfandbetreibung 3 (2 / 1) und auf Wechselbetreibung 0 (0 / 0). Auf Pfändung oder Konkurs wurden insgesamt 2'535 (746 / 1'789) Zahlungsbefehle ausgestellt. In 194 Fällen (57 / 137) wurde Teil-, vollumfänglicher Rechtsvorschlag oder mangels neuem Vermögen nach durchgeführtem Konkursverfahren erhoben. 1'669 Pfändungen (501 / 1'168) mussten vollzogen werden. Schuldner mit Handelsregistereintrag erhielten 48 (3 / 45) Konkursandrohungen zugestellt.

Insgesamt wurden 1'059 Verlustscheine (298 / 761) verurkundet. Die Summe des Ausfalls beträgt CHF 3'807'369.00 (CHF 1'548'822.92 / CHF 2'258'546.08). Eine hohe Einzelforderung kann die Statistik stark beeinflussen. In Birmenstorf beziffern acht Verlustscheine zwei Drittel des Ausstandes.



Gesuche um Aufnahme ins Eigentumsvorbehaltsregister und Arrestbefehle sind keine eingegangen. Retentionsbegehren erhielt das Betreibungsamt in Gebenstorf zwei. Eine Forderung ist anlässlich der unangekündigten Vorsprache unverzüglich bezahlt worden und das Betreibungsamt konnte auf weitere Amtshandlungen verzichten. Beim Anderen liess das Betreibungsamt die Mieträumlichkeiten unter Beizug der Stadtpolizei Baden durch einen Schlüsseldienst öffnen und vollzog die Retention in Abwesenheit des Mieters.

Rechtshilfeersuchen betreffend Handlungen im Auftrag anderer Ämter für Einvernahmen, Pfändungen und Zustellungen (auch Lohnpfändungsanzeigen) gingen 106 (16 / 90) ein.

Betreibungsbegehren (von 535 auf 654 / von 1'431 auf 1'604) wurden durch berechnigte Gläubiger elektronisch via eSchKG-Schnittstelle des Bundes eingereicht. Hinzu kommen die Anlieferungen der Bestellungen für Betreibungsregisterauszüge, Fortsetzungsbegehren (456 / 1'170), Verwertungsbegehren, Status-Anfragen, Zahlungsmeldungen und Spezial-Benachrichtigungen. Die Anzahl erhöhte sich in diesem Jahr wiederum.

Die Zahl von Betreibungsbegehren (42 / 160), welche vor Anhebung des Verfahrens zurückgewiesen werden müssen, hat nochmals stark zugenommen. Das zeigt abermals, dass Gläubiger die vorgängigen Adressabklärungen nicht oder ungenügend vornehmen. Zusätzlich wurden etliche Begehren zur Ergänzung oder Verbesserung an die Absender zurückgesandt bzw. kostenpflichtig an die zuständige Amtsstelle weitergeleitet (Art. 32 Abs. 2 SchKG). Gläubiger, welche Schuldner mit unbekanntem Wegzug betreiben, müssen auf Verlangen hin zuerst Nachforschungsbemühungen einreichen, bevor eine öffentliche Publikation in Auftrag gegeben wird. Diese Vorgehensweise ist gesetzlich gefordert und wird durch zahlreiche Bundesgerichtsentscheide gestützt.

Nach wie vor verschwinden zahlreiche Schuldner, ohne eine neue Adresse zu hinterlassen. Nebst einem enormen administrativen Aufwand für alle Beteiligten verursacht dieser Umstand teils hohe Abklärungskosten. Erneut musste das Betreibungsamt auf Verlangen der Gläubiger die verschiedenen Amtshandlungen im Schweizerischen und Kantonalen Handelsamtsblatt, unter Angabe der Personalien / Adresse der Schuldnerin / des Schuldners / der Schuldnerfirma, öffentlich publizieren.

Die polizeilichen Zuführungen zum Vollzug einer Pfändung fielen nach wie vor kaum ins Gewicht (8 Zuführungen bei 1'669 Pfändungsvollzügen). Alle zugeführten Schuldner werden wegen Ungehorsam im Betreibungsverfahren nach Art. 323 Abs. 1 StGB bei der Staatsanwaltschaft verzeigt. Die polizeilichen Zustellungen sind in etwa gleichgeblieben. Die 29 Gesuche in beiden Gemeinden verteilten sich auf 19 Schuldner mit insgesamt 61 Zustellungen. Oft erfolgten zum gleichen Zeitpunkt jeweils einige Übergaben an dieselbe Person. In 6 Fällen führte auch der Weg über die Polizei nicht zum Ziel. Für einige Schuldner müssen mehrmals jährlich polizeiliche Dienstleistungen in Anspruch genommen werden. Weil die Mitarbeitenden des Betreibungsamt oft über Mittag und abends in den Betreibungskreisen unterwegs sind, halten sie diese Art von Amtshilfe immer noch sehr tief. Es handelt sich hierbei meist um die gleichen Personen, bei denen die Betreibungsbeamten öfters überfüllte Briefkästen antreffen oder solche, die für ihr renitentes Verhalten bekannt sind. Die Rechtshilfeersuchen an die Polizeibehörden werden zukünftig zunehmen.

Auf den 1. Januar 2025 ändern diverse gesetzliche Bestimmungen im Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz. Bei im Handelsregister eingetragenen Inhabern eines Einzelunternehmens sowie juristischen Personen werden Betreibungen neu auch für öffentlich-rechtliche Forderungen (u.a. jegliche Steuern, Sozialversicherungen, SUVA-/UVG-Prämien, Bussen, Gebühren, Abgaben

usw.) auf Konkurs fortgesetzt. Auch Anpassungen im Krankenversicherungsgesetz haben erhebliche Auswirkungen auf die Tätigkeiten der Betreibungsämter.



2 Bildung

Gemeinderat Ressort Bildung, Schulleitung und Kollegium haben sich im Schuljahr 2024/2025 mit folgenden Themen und Aktivitäten beschäftigt oder werden sich noch damit beschäftigen (in unterschiedlicher Zusammensetzung und ohne Anspruch auf Vollständigkeit).

Schwergewichtsthemen Gemeinderat Ressort Bildung und Schulleitung

- Start neue Zusammensetzung und Aufgabenverteilung Schulleitung und Schulverwaltung
- Umgang mit dritter grosser Pensenreduktion (1.86 Vollzeitstellen, Vergleich 24/25 mit 25/26) im Rahmen der neuen Ressourcierung
- Planung Durchführung Schulentwicklung – pädagogische Diskussionsgruppe, Weiterbildung im Kollegium, pädagogische Kollegiumssitzungen – Teilnahme an den pädagogischen Stufen-sitzungen
- Zusammenarbeit mit der FHNW zum Projekt «Schule handelt». Phillip Bucher unterstützt die Schule dabei (Gesundheit)
- Zusammenarbeit im Zyklus 1 evaluieren und stärken
- Neue Webseite nutzen und Auftritt nach Aussen optimieren
- Schwerpunkt: Übergänge

Initiativen Gemeinderat Ressort Bildung

- Austausch Bildungsverantwortliche Gemeinderatsmitglieder mit Geschäftsleitung Sek 1 Baden und Stadträtin
- Teilnahme am Workshop Finanzierung BZBplus Baden (Beratungszentrum) mit allen Gemeindemitgliedern (BZBplus seit längerem defizitär)

Übrige Themen der Schulführung

- Elterninformation vor dem Eintritt in den Kindergarten
- Mitarbeit AG Stundenplan
- Mitarbeit in der Pädagogischen Diskussionsgruppe
- Elternabende in den Klassen von Kindergarten bis 6. Primar
- Regelmässiger Austausch mit Gemeinderat
- Regelmässiger Austausch mit Tagesstruktur
- Regelmässiger Austausch mit Jugendarbeit
- Austausch mit Musikschule Baden
- Austausch mit dem Beratungszentrum Baden (BZBplus) betreffend Schulsozialarbeit
- Austausch und Besprechung mit dem SPD (Schulpsychologischer Dienst Baden) Expertenrunden 2x pro Schuljahr, Diagnostische Hearings, Telefon- und Videokonferenzen
- Zusammenarbeit mit Schulsozialarbeit
- Erfahrungsaustausch mit den Teilnehmenden am Projekt «Generationen im Klassenzimmer» geleitet von Pro Senectute
- Teilnahme und Mitwirkung an der kantonalen Tagung für Schulleitungen in Brugg



- Teilnahme an Begleitkommissionssitzungen kantonale Asylunterkunft Birmenstorf
- Organisation Elternsofa in Zusammenhang mit dem Elternrat und Planung weiterer Workshops zu aktuellen Themen

Qualitätsentwicklung / Weiterbildungen

- Weiterentwicklung im Kollegium zum Thema Teambildung
- Weiterbildung im Kollegium zum Thema Evaluation und Weiterentwicklung „freies Angebot“
- Weiterbildung im Kollegium zur Zukunft unserer Schule (wegen fehlenden Ressourcen: Lektionen und Fachpersonal)
- Weiterbildung im Kollegium zum Thema Ergebnisse der Umfrage zum Projekt Schule handelt
- Entwicklungsgruppensitzungen zum freien Angebot, zur Zukunft unserer Schule, zu den Stufenübergängen
- Pädagogische Kollegiumssitzungen Diskussion pädagogischer Themen
- Weiterbildung im Kollegium: Evaluation Schuljahr 2024/2025

Personalentwicklung

- Mitarbeiter/innengespräche Lehrpersonen durch Schulleitung
- Mitarbeiter/innengespräche Schulleitung durch Gemeinderat Ressort Bildung
- Unterrichtsbesuche der Schulleitung
- Arbeitszeiterfassung der Lehrpersonen
- Individuelle Weiterbildungen
- In Unterrichtsteams/Lerngruppen zusammenarbeiten
- Praktikant/innen begleiten und auf die neue Anstellung vorbereiten
- Anstellungsgespräche neue Lehrpersonen
- Einzelne Unterrichtssequenzen hospitieren

Spezialstundenplan

- Startritual der ganzen Schule zum Jahresmotto: «Schritt für Schritt»
- Partizipation in der Mittelstufe in Form der Schulhauskonferenz
- Partizipation in der Unterstufe in Form des Schulrates
- Weiterführung Streitschlichter in der Primarstufe
- Schulzahnpflege ganze Schule
- Lauskontrolle in allen Klassen
- Individuelle Schulreisen und Exkursionen
- Freies Angebot ganze Schule (Montagnachmittag)
- Generationen im Klassenzimmer
- Primarschule: Durchführung Check 3 und Check 5
- Schwimmen 1. – 4. Klasse
- Umsetzung der Verkehrserziehung mit der Stadtpolizei Baden
- Klassenfotos alle Stufen inkl. Lehrpersonen

Kindergarten

- Verkehrserziehung
- Geburtstagsrituale

- Samichlausfest im Kindergarten
- Adventsrituale
- Grittibänze und Weihnachtsguetzli backen
- Kochen im Kindergarten
- Räbeliechtli-Umzug
- Fasnachtsfest mit allen Abteilungen
- Ostersäcklisuche organisiert vom Elternrat
- Kindergartenreisen
- Bsüechlinachmittag im Kindergarten für die neuen Kindergartenkinder
- Abschlussfeiern in den Abteilungen
- Schlussritual
- Waldvormittage (Unterricht im Wald)

Kindergarten, Unterstufe

- Gegenseitige Besuche im Rahmen von Zyklus 1
- Vorlesen durch Unterstufen im Kindergarten
- Schulbesuch bei der neuen Lehrerin mit den Grossen
- Sporttag
- Vorstellung Blasinstrumente durch Musikverein Birmenstorf
- Wintersporttag (Eisbahn Tägi)
- Kerzenziehen

Unterstufe

- Räben schnitzen, Umzug durchs Dorf
- Lesenacht/Gedichteabend
- Gemeinsame Schulreise alle Abteilungen
- Abschluss des Schuljahres, geplant vom Schulrat

Mittelstufe

- Verkehrserziehung 3. – 5.Klasse
- Ausflüge in den Wald
- Känguruwettbewerb
- Nationaler Zukunftstag 5./6.Klasse
- Klassenlager in Aarburg
- Skitag
- Wochenprojekt Kultur macht Schule «Musik in allen Variationen»
- Chor mit Weihnachtsliedern
- Ausflug Technorama
- Aufklärungsmorgen
- Mittelstufe: Besuch der künftigen 3. Klässler in den Abteilungen
- Schlussritual
- Besuch der 6. Klässler/innen an der OS Baden



Schulverwaltung

- Budget und Rechnungskontrolle
- Schulraumverwaltung
- Personal- und Schülerverwaltung mit LehrerOffice
- Personaladministration ALSA
- Kontaktstelle nach aussen
- Organisation Schulschlussfest Lehrpersonen
- Unterstützung Organisation freies Angebot
- Organisation regelmässige gemeinsame Mittagessen mit Lehrpersonen
- Organisation Klassenfotos ganze Schule
- Mitunterhalt der Schulhomepage

Schulsozialarbeit

- Beziehungsgestaltung in allen Stufen, Präsenz an Elternabenden und Schulveranstaltungen
- Beratung von Schüler/innen, Lehrpersonen, Schulleitung, Eltern, Mitarbeitenden und Tagesstrukturen
- Intensive Zusammenarbeit mit den Tagesstrukturen, wöchentliche Präsenz am Mittagstisch
- Zusammenarbeit / Austausch mit Jugendanimation und Schulpsychologischer Dienst
- Durchführen von Präventionsveranstaltungen gemäss Präventionszyklus:
 - Elternsofa und Workshops mit Schulleitung und Elternrat planen und durchführen (Themen noch in Arbeit)
 - Gemeinsam anders sein und Zusammenhalt an der Mittelstufe (Projekt in Zusammenarbeit mit Lehrpersonen und Schulische Heilpädagogik)
 - Klassentrainings zur Gewaltprävention nach Konzept des Schweizerischen Instituts für Gewaltprävention (SIG) und Befähigung der Lehrpersonen, mit den Instrumenten des SIG zu arbeiten (Unterstufe und Mittelstufe)
 - Aufklärungsmorgen 3. – 6. Klasse zusammen mit Lehrpersonen und Jugendarbeit
 - Streitschlichter in allen Schulhäusern mit regelmässiger Schulung und theaterpädagogischen Trainings für als Streitschlichter gewählte Schüler/innen
- Klasseninterventionen zu diversen anderen Themen
- Bilden, Begleiten und Anleiten von Unterstützer/innengruppen als partizipative Intervention bei diversen Klassen- oder Gruppenthemen (wie Mobbing)
- Interventionen und Supervisionen (alle Schulsozialarbeitenden des BZBplus)
- Austausch und Vernetzung mit anderen Schulsozialarbeitenden der Region (wie Gebenstorf, Oberrohrdorf, Fislisbach und Baden) mit oder ohne Anschluss an das BZBplus oder Regioverband Brugg
- Berufspolitische Vernetzungsarbeit als Mitglied des Vereins Schulsozialarbeit Aargau (VES-SAG) und Vorstandsmitglied des Berufspolitischen Interessensverbands der Schulsozialarbeit Aargau (BPISSAG), entsprechende Vertretung im Aargauischen Lehrerverband (ALV)
- Triage mit verschiedenen Fachstellen (wie kokon, Castagna, Mannebüro oder Opferberatung Aargau)
- Zusammenarbeit mit Fachabteilung Prävention der Stadtpolizei Baden
- Intensive Zusammenarbeit mit Therapeutinnen/Therapeuten und Berater/innen des BZBplus; Systemische Beratung: Schule und Elternhaus
- Hospitationen und Unterstützungen in den Klassen (alle Klassenstufen), Präsenz in allen Schulhäusern inkl. Kindergarten, Beziehungsarbeit zur Sicherstellung eines niederschweligen Hilfsangebots

- Erziehungsberatung
- Verfassen des Jahresberichtes
(Link: <https://www.birmenstorf.ch/schule/schulsozialarbeit/jahresberichte/>)

Elternrat

- Organisation Kasperlitheater
- Präsenz des Elternrats an den Elternabenden
- Präsenz des Elternrats am Kindergarten Infoabend
- Quartalssitzungen mit Vertretung Schulleitung
- Ostereiersuche im Kindergarten
- Räbeliechtliumzug
- Elternsofa in Zusammenarbeit mit Schulleitung und Schulsozialarbeit
- Elternbildung in Zusammenarbeit mit Schulleitung, Schulsozialarbeit planen
- Unterstützung beim Schneesporthag Kindergarten/Unterstufe
- Austausch Lehrpersonen in allen Stufen
- Mitarbeit an noch zu bestimmenden Events der Stufen

Abteilungen und Anzahl Kinder		(Schuljahr 2023/2024)
KG 1	Ursina Bill / Fabienne Joho	22
KG 2	Vera Siegrist / Fabienne Joho	18
KG 3	Marlies Senn / Martina Lupaioli	17
US a (1./2. Kl.)	Mirja Killer / Melanie Eugster	19
US b (1./2. Kl.)	Renata Knoth / Melanie Eugster / Andrea Pellicani	20
US c (1./2. Kl.)	Nathalie Fahr / Marie-Helen Ender	20
MS A (3./4. Kl.)	Marc Huber / Till Stöckli	24
MS A (5./6. Kl.)	Dario Cavallaro / Till Stöckli	22
MS B (3./4. Kl.)	Viktoria Aranya / Tanja Deuber	22
MS B (5./6. Kl.)	Selina Hauser / Lina Bolt / Tanja Deuber	23
MS C (3./4. Kl.)	Anna Barbara Bärtsch / Ruth Hunziker	22
MS C (5./6. Kl.)	Gian-Lukas Staub / Ruth Hunziker	24

Fachlehrpersonen

Schulische Heilpädagogik	Markus Heim, Susann Moser
Logopädie	Ursula Schläpfer
Sprachförderung	Marie-Helene Ender
Deutsch als Zweitsprache	Markus Heim, Chantal Wunderlin, Marie-Helen Ender, Judith Nutter
Deutsch im Kindergarten	Martina Lupaioli, Fabienne Joho
Musikgrundschule	Mirja Killer, Renata Knoth, Nathalie Fahr
Textiles Werken	Isabel Lüthi, Andrea Pellicani
Englisch	Nicole Egli, Anastasia Chutkin
Französisch	Nadja Roos



Weitere Fachpersonen

Assistenzen	Marion Schuler, Monika Brandao, Mechthild Krückels, Claudia Mollet, Daniela Jäckle, Marianka Riesen, Victoria Lindgren, Petra Surber
Generationen im KlaZi	Christine Röösl, Erwin Schäfer, Ursula Rothenfluh, Maja Meester-Bill, Anne Röring, Pierre Bühler, Claudia Erni, Peter Ursprung, André Meier, Angelica Hug
Lauskontrolle	Jasmin Suter, Alexandra Wiederkehr, Sandra Zanetti-Dell'Andrino, Sarah Wildi, Daniela Schibler, Stéphanie Flühmann, Nattina Andenmatten, Pama Huber, Stefanie Wingling
Schulzahnpflege	Jasmin Aerni
Schwimmlehrkräfte	Olivier Félix Morini, Elena Senyuryna, Victoria Lindgren
Religion reformiert	Claudia Steiner, Brigitte Oegerli
Religion katholisch	Gaby Rey, Patrizia Figiel

Musikschule Baden

Gitarre	Richard Schneider
Klavier	Anne Baumann, Andrea Krzemnicki, Thomas Baumgartner
Keyboard	Adrian Pfändler

Musikverein Birmenstorf

Bläser	Markus Steimen
Schlagzeug	Tobias Suter

3 Kultur

Neujahrsapéro 2024

Am 7. Januar 2024 fand der alljährliche Neujahrsapéro in der Turnhalle Träff statt. Der Gemeinderat lud alle Einwohnerinnen und Einwohner ein, um gemeinsam auf das neue Jahr anzustossen und auf das vergangene Jahr zurückzuschauen. Zur kulinarischen Verköstigung gab es das traditionelle Risotto.

Neuzuzügeranlass 2024

Nachdem der Neuzuzügeranlass zu Coronazeiten pausieren musste, wird dieser ab 2022 im Zweijahresrhythmus wieder durchgeführt. Am Abend des 28. Mai 2024 fand der Neuzuzügeranlass auf dem Vorplatz des Gemeindehauses statt. Nach musikalischer Begrüssung der «Mini Brass Birmenstorf» und vielen Informationen, unter anderem von unserem Dorfhistoriker Patrick Zehnder, dem Feuerwehrkommandanten Florian Immer und den Gemeinderäten, konnten sich die 51 angemeldeten Neuzugezogenen (42 Erwachsene und 9 Kinder) bei Grilladen untereinander und mit Behördenmitgliedern austauschen und die Büroräumlichkeiten besichtigen.

Birmifäscht 2024

Der kulturelle Höhepunkt war unbestritten das Birmifäscht vom 14. Juni bis 16. Juni 2024 auf dem Sportplatz Hübel im Grund. Das bestellte Fest-Wetter hat entgegen den Prognosen gehalten. Klein und fein sollte es werden und zweiteres wurde eingehalten - aber mit den übertraffenen Besucherzahlen war das Fest mehr gross als klein. Unzählige Besucherinnen und Besucher haben über die drei Festtage für eine ausgelassene Stimmung gesorgt. Das vielseitige Programm und die vielseitigen Angebote für alle Generationen haben zu diesem schönen Erfolg beigetragen. Dies war aber nur mit ganz vielen Helferinnen und Helfern, einer riesigen Portion Herzblut und einer monatelangen Vorbereitung möglich. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die zu diesem schönen Fest beigetragen haben.

1.-August-Feier 2024

Im Berichtsjahr konnte die Bundesfeier im gewohnten Rahmen durchgeführt werden. Von 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr fand diese vor dem Schulhaus Neumatt statt. Traditionsgemäss wurde den Teilnehmenden Wurst und Brot von der Gemeinde offeriert. Für die Ansprache zum Nationalfeiertag konnten vier Jugendliche aus Birmenstorf gewonnen werden.

Dorfgeschichtliche Abende

Mit Unterstützung vom Kulturkreis darf der Gemeinderat in der Regel zweimal pro Jahr zu einer Veranstaltung mit dorfgeschichtlichem Inhalt einladen und damit eine von Max Rudolf vor Jahren ins Leben gerufene, sehr geschätzte Vortragsreihe fortsetzen. Die eigentliche Regie der Vorträge liegt dabei bei Patrick Zehnder und Stefan Michel, welche auch den Kern der Arbeitsgruppe «Sammlung und Archiv Birmenstorf» bilden. Sie sind auch die Ideenlieferanten für die



ortsgeschichtlichen Anlässe und bestreiten das eine oder andere Mal auch als versierte Referenten oder Moderatoren.

Gemeinderat und Kulturkreis haben sich gefreut, am 6. März 2024 zum Anlass «Freie Radler Birmenstorf» und am 14. September 2024 zum Anlass «Unser Gemeindebann» einladen zu dürfen.

Im Januar 1918 gründeten junge Männer die «Freien Radler Birmenstorf». Das Transportmittel Velo erlebte gerade einen Höhenflug. Anfänglich beobachtete man das Treiben mit Skepsis, denn die «Radler» gehörten als Sektion dem Schweizerischen Arbeiter-Radfahrer-Bund an. Schon bald akzeptierte das Dorf den neuen Verein, der neben Wettrennen auch Theaterabende und Tanzveranstaltungen organisierte.

Während es am 6. März 2024 vorwiegend ums Zuhören einer sportlichen Geschichte ging, mussten sich die Teilnehmenden am 14. September 2024 selbst sportlich betätigen. Auf der rund 20 Kilometer langen Route entlang der Birmenstorfer Grenze erfuhren die Teilnehmenden an verschiedenen Stationen allerhand Lehrreiches über Birmenstorf und seine vielfältige Vergangenheit. Nach rund der Hälfte gab es bei der Waldhütte Oberhard (Häxehüsli) einen Mittagsrast mit Grilladen und Getränken.

4 Gesundheit

Aufenthalt in Institutionen

Per Ende 2024 hatten insgesamt 6 (Vorjahr 6) Dorfbewohner/innen Aufenthalt in einem Pflege- oder Altersheim.

Alters- und Pflegeheim, Mellingen	2 (1) Person
Regionales Pflegezentrum, Baden	0 (1) Person
Reusspark, Niederwil	2 (2) Person
Sanavita, Windisch	1 (1) Person
Süssbach Pflegezentrum, Brugg	1 (1) Person
Senevita am Maiegrünen, Häggingen	1 (0) Person



5 Soziale Wohlfahrt

Materielle Hilfe

Per 1. Januar 2022 erfolgte der Wechsel der Aufgaben des Sozialdienstes von der Jugend-, Familien- und Seniorenberatung, Soziale Dienste (jfb) an den Regionalen Sozialdienst Baden (RSD). Auch im dritten Berichtsjahr waren deutliche Veränderungen spürbar.

Per Stichtag 31. Dezember 2024 galt es 26 (26) Unterstützungsfälle in der materiellen Sozialhilfe, 16 (13) Alimentenbevorschussungen und 62 (99) Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich zu betreuen. Die hohe Anzahl Personen im Asyl- und Flüchtlingsbereich hat nach wie vor direkten Zusammenhang mit der Kantonalen Asylunterkunft, welche seit April 2023 besteht und andererseits dem vom Bund aktivierten Schutzstatus S für Flüchtlinge aus der Ukraine.

Für die Sozialhilfe (inkl. Asylbewerber) wurden CHF 766'045 (Vorjahr 905'968) ausgegeben. Bei Einnahmen von CHF 610'573 (CHF 599'628) resultiert ein Mehraufwand von CHF 155'472 (CHF 306'340).

Die Alimentenbevorschussungen schlugen 2024 bei den Ausgaben mit CHF 84'470 (Vorjahr CHF 76'214) zu Buche. In der gleichen Periode konnten CHF 72'515 (CHF 69'158) vereinnahmt werden.

Für junge Eltern wurde keine Elternschaftsbeihilfe ausgerichtet. Im Gegensatz zur materiellen Hilfe ist diese nicht rückerstattungspflichtig.

Unterbringungssituation im Asylbereich

Der Kanton Aargau erhält vom Bund, dem Staatssekretariat für Migration, entsprechend seiner Bevölkerungszahl rund 8 % aller Asylsuchenden der Schweiz zugewiesen. Er ist für ihre Unterbringung und Betreuung zuständig.

Die Asylsuchenden werden nach der Datenerfassung durch das Amt für Migration und Integration (MIKA) an den Kantonalen Sozialdienst zur Unterbringung übergeben. Dieser platziert sie in kantonalen Unterkünften. Die Sektion Betreuung des Kantonalen Sozialdienstes betreut mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Asylsuchende, die sich im laufenden Verfahren befinden.

Personen, die vorläufig aufgenommen werden (Ausweis F – vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer) und Schutzsuchende (Ausweis S) werden den Gemeinden zugewiesen. Es liegt in der Kompetenz der Gemeinden, welche Art von Unterkunft sie dafür zur Verfügung stellen.

Der Bundesrat hat am 11. März 2022 beschlossen, allen wegen des Krieges in ihrem Heimatland geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainern den Schutzstatus S für ihren vorläufigen Aufenthalt in der Schweiz zu gewähren. Nach Zuweisung in den Kanton Aargau, sind Kanton und Gemeinden für die Unterbringung und Betreuung aller Asylsuchenden (vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer sowie Schutzsuchende) zuständig.



Am 8. Februar 2023 hat der Kanton Aargau verfügt, dass aufgrund der Mitte Januar durch den Regierungsrat ausgerufenen Notlage im Asylwesen die Zivilschutzanlage in Birmenstorf per 6. März 2023 als kantonale Asylunterkunft eröffnet wird. Die Gemeinde Birmenstorf ist durch die kantonale Verordnung verpflichtet, die Anlage für den Betrieb einer Unterkunft zur Verfügung zu stellen. Betrieben wird die Unterkunft durch den Kanton, der mit der Betreuung die Firma ORS Schweiz beauftragt hat. Der Betrieb wird seit Beginn an durch eine Begleitkommission mit Vertretern von Kanton, Gemeinde, Betreuern, Polizei, Einwohnern und Flüchtlingsorganisation begleitet.

Die kantonale Unterkunft Birmenstorf ist für die Aufnahme von 400 Personen konzipiert. Die Notunterkunft wurde für maximal 200 Personen vorbereitet, was der Hälfte der Kapazität der Zivilschutzanlage entspricht. In der Zeit von März bis Dezember 2023 waren durchschnittlich 34 alleinreisende Männer in der kantonalen Unterkunft untergebracht.

Per Mitte Dezember 2023 wurde der unterirdische Schutzraum in Birmenstorf in eine Familienunterkunft umfunktioniert. Im Zuge des Umbaus wurde die maximale Belegkapazität auf ca. 100 Personen reduziert. Per 31. Dezember 2024 waren 45 Personen in der kantonalen Unterkunft untergebracht.

Die Betreuung vor Ort wird weiterhin durch die ORS übernommen. Ebenfalls tagt die gemeinderätliche Begleitkommission regelmässig. Entscheide und Regelungen rund um den operativen Betrieb werden laufend überprüft und den neuen Gegebenheiten angepasst.

Alle Gemeinden im Kanton sind verpflichtet, entsprechend ihrer schweizerischen Wohnbevölkerung vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer sowie Schutzsuchende aufzunehmen. Bei den Gemeinden, die ihrer Aufnahmepflicht nicht oder ungenügend nachkommen, wird eine Ersatzvornahme, bei der die real entstehenden Kosten pro Tag und pro Asylsuchenden verrechnet werden, durchgesetzt.

Per 31. Dezember 2024 sind in der Gemeinde Birmenstorf 1 vorläufig aufgenommene Person und 16 Schutzbedürftige wohnhaft. Diese sind in von der Gemeinde angemieteten Wohnungen untergebracht.

Die Betreuung wird durch die Regionale Flüchtlingsbetreuung Baden übernommen. Die Gemeinde hat am Stichtag die Aufnahmepflicht erfüllt, dies u.a. aufgrund der kantonalen Asylunterkunft, womit keine Ersatzabgaben seitens Birmenstorf zu zahlen sind.

Seniorenfahrt

Die Seniorinnen und Senioren ab dem 75. Altersjahr sind traditionellerweise jeweils am ersten Mittwoch im Mai zu einer Ausfahrt eingeladen.

So führte der Ausflug am 8. Mai 2024 die 84 Teilnehmenden an den schönen Bodensee. Nach der Besichtigung der Mosterei Möhl mit Museumsbesuch oder Rundgang ging es mit dem Car weiter nach Egnach am See, wo die Teilnehmenden ein leckeres Mittagessen geniessen konnten. Ein gelungener Tag.



6 Verkehr

Gemeindestrassen



Gestützt auf die kommunale Werterhaltungs- und Investitionsplanung unterhält die Gemeinde Birmenstorf ihre Kommunalstrassen und Verkehrsflächen sowie die Versorgungssysteme wie Strom-, Wasser- und Abwasserleitungen. Gemäss ihren finanziellen Mitteln und nach Dringlichkeit vollzieht die Gemeinde in der Regel alle zwei Jahre ein Strassen- und Werkleitungssanierungsprojekt. Ausschlaggebend für eine Sanierung / Erneuerung sind in der Regel der Zustand der Werkleitungen. Gleichzeitig werden dann auch die Strassenoberfläche und Randabschlüsse erneuert sowie bedarfsgerecht Anpassungen bei der Strassengeometrie, Entwässerung, bei Veränderungen von Fussgängerbereichen usw. vorgenommen.

Die Einwohnergemeindeversammlung stimmte nach einer Projektplanung der Erneuerung der Chrezgass und Strählgass inkl. Werkleitungen anlässlich der Gemeindeversammlung vom 15. November 2023 zu.

Der genehmigte Kredit für die Gesamtkosten der Bauarbeiten inkl. Honorarkosten, Verschiedenes, Unvorhergesehenes und MwSt. beläuft sich auf rund CHF 2'450'000.00. Aufgeteilt auf die Teilobjekte Strasse, Beleuchtung, Schmutzabwasser, Sauberabwasser, Wasser und Elektrizität.

Bestandteil des Projekts ist auch der Bau einer neuen Sauberabwasserleitung, welche im Teiltrennsystem das unverschmutzte Dach- und Sickerwasser von den Liegenschaften direkt in das natürliche Gewässer resp. in die Reuss und nicht wie bis anhin über die Schmutzabwasserleitung und Abwasserreinigungsanlage entwässert. Die neue Leitung erstreckt sich von Norden her über die Strählgass, die Chrezgass und die Mülligerstrasse bis zum Anschlusspunkt der bestehenden Sauberabwasserleitung im Bereich Einlenker Hööndlerweg.

Nach den vorgenommenen Unternehmenssubmissionen wurden die Firma Cellere Bau AG für die Baumeisterarbeiten (Strasse, Erdarbeiten und Abwasser), die Regionalwerke AG Baden für die Wasserleitungs- und die AEW Energie AG für die Elektroversorgungsarbeiten beauftragt.

Mitte März 2024 hat die Firma Cellere Bau AG in der Chrezgass mit den Bauarbeiten begonnen. Der Bauablauf erfolgt vom südlichen Punkt in der Chrezgass Richtung Strählgass. Dabei werden etappenweise die Werkleitungen und anschliessend der Strassenbau erstellt. Gleichzeitig werden in Vereinbarung mit den angrenzenden Liegenschaftseigentümern die Werkleitungshausanschlüsse erstellt und die Anpassungen bei den angrenzenden Zufahrten und Vorplätzen vorgenommen.



Ende November 2024 konnte die Chrezgass mit dem Einbau der Belagstragschicht fertig gestellt werden inkl. der Unterquerung der Hauptstrasse mit den Werkleitungen. Nach einem kurzen Unterbruch werden im Januar 2025 die Arbeiten in der Strählgass aufgenommen.

Im Sommer 2025 sollen mit dem Einbau des Deckbelages und der darauffolgenden Signalisation- und Markierungsarbeiten sämtliche Arbeiten in der Chrezgass und Strählgass abgeschlossen werden.

Eine zusätzliche Etappe betrifft die Erstellung der neuen Sauberabwasserleitung im Bereich der Mülligerstrasse. Im Auftrag der Gemeinde werden diese Arbeiten voraussichtlich im Sommer / Herbst 2025 im Rahmen der Sanierung Mülligerstrasse K420 durch die bei der Mülligerstrasse im Einsatz stehende Baufirma Aarvia Bau AG ausgeführt.



Im Sommer 2024 wurde der öffentliche Parkplatz Brunnmatte im Rahmen des bewilligten Budgets erneuert. Dabei wurden die Parkflächen anstelle der Kiesoberfläche mit Rasengittersteinen befestigt und damit eine benützungs- und unterhaltsfreundliche Verkehrsfläche geschaffen. Das Abschürfen und Herumliegen von losem Kies mit negativen Folgen auf die benachbarten Grundstücke konnte damit eliminiert werden. Gleichzeitig wurden teilweise die Randabschlüsse erneuert und die Böschung mit einer Natursteinstützmauer gesichert. Mit der Ausführung von Rasengittersteinen und dem durchlässigen Grasbewuchs in den Zwischenräumen, wird das Platzwasser über eine hummusierte Schicht entwässert.

Im Weiteren haben die Technischen Betriebe Birmenstorf gleichzeitig Vorbereitungsarbeiten für die spätere Installation von einigen Elektroladesäulen (Kabelblock, Schacht und Sockel für Ladestationen) geleistet.

In der gleichen Zeitspanne wurden beim Gemeindehaus in derselben Ausführung (humusierte Rasengittersteine) vier Aussenabstellplätze für die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung erstellt. Die neuen Abstellplätze entstanden vor der südwestlichen Gebäudefasse. Davor befand sich an dieser Stelle ein mit einzelnen Buchssträuchern bepflanzter Kiesplatz.



Während dem Jahr wurden ordnungsgemäss diverse kleinere Reparaturen oder Erneuerungen im Rahmen des Budgets vorgenommen. So wurden einige Strassenentwässerungsschächte repariert. Bei einigen Sammel- und Erschliessungsstrassen wurden die Randabschlüsse neu ausgefugt (1-reihig, 2-reihig, Randsteine und Stellplatten). Im Weiteren mussten einige Verkehrssignalisationsschilder ersetzt oder gar neu eingeführt und einige Strassenmarkierungen erneuert oder zusätzlich erstellt werden.



Kantonsstrassen



Am 19. August 2024 startete die Baufirma Aarvia Bau AG im Auftrag des Departements Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau mit den Bauarbeiten für die Sanierung und den Ausbau der Mülligerstrasse K420 im Streckenabschnitt von der Reussbrücke bis zur heutigen IO/AO Grenze in Birmenstorf (ca. Einmünder Chrezzgass).

Neben der Erneuerung werden die Strassenquerschnitte gemäss den gesetzlichen Vorgaben erweitert. Im Bereich Anschluss Reussbrücke sowie der Haarnadelkurve soll das Kreuzen von Lastwagen Typ A (gemäss

SN 640 271a) sichergestellt werden. Dazu werden in beide Fahrtrichtungen Kurvenverbreiterungen nötig. In diesem Zusammenhang werden auch die Stützmauern ersetzt. Diese haben neben dem konstruktiven Anspruch auch erhöhten Anforderungen an die Gestaltung zu genügen, da dieser Abschnitt der K420 innerhalb der Sperrzone des Reussuferschutzdekrets liegt. Dabei werden die Stahlbetonstützmauern zusätzlich mit Steinkörben verkleidet.

Um die Bedürfnisse für den Radfahrer zu verbessern (Radroute R830) wird bergwärts ein separater Radwegstreifen erstellt. Im Weiteren sind Verbesserungen beim Zugang zum Wanderweg entlang des Reussufers vorgesehen.

Die Arbeiten erfolgen unter einer Vollsperrung des Strassenabschnittes ab Höhe des Hööndlerwegs. Der Rad- und Fussverkehr inkl. Wanderweges wird durch die Baustelle geleitet.

Der Abschluss der Arbeiten an der K420 ist für den Herbst 2025 geplant. Der Deckbelagseinbau erfolgt voraussichtlich im Frühling 2026.

Ein an das Strassenprojekt geknüpftes Projekt betrifft die Sanierung der Reussbrücke. Die Ausführung erfolgt von Frühling 2025 bis Frühling 2026. Dabei werden hauptsächlich die Beläge ersetzt und die Brückenentwässerung erneuert. Zudem werden die Brückenwiderlager an die heute geltenden Normen und Vorgaben angepasst und entsprechend umgebaut.

7 Umwelt, Raumordnung

Baustatistik / Bautätigkeit



Im Jahr 2024 gingen insgesamt 52 (Vorjahr 48) Baugesuche zur Bearbeitung durch die Abteilung Bau und Planung ein.

Die Abteilung Bau und Planung bearbeitete im Weiteren 13 Bauanfrage- und Vorprüfungsgesuche, 17 Gesuche für Photovoltaik- und Solaranlagen, 3 Sondernutzungs- und Gestaltungsplanungen sowie einige Fälle wegen Bauen ohne Baubewilligung.

Die Baugesuche betreffen folgende Bauten:

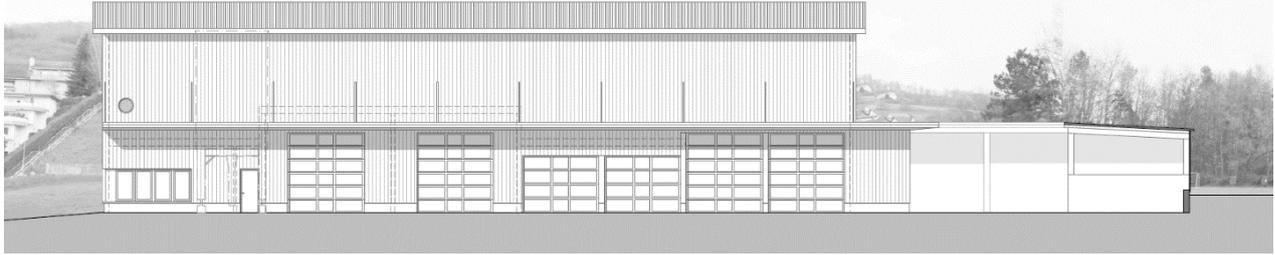
- 1 Neubau Einfamilienhaus
- 1 Neubau Doppel­einfamilienhaus
- 12 Umbauten und Erweiterungen von Wohnhäusern
- 4 Neubau von Gewerbebauten
- 5 Umbauten und Erweiterungen von Gewerbebauten
- 6 Klein- und Anbauten
- 6 Tiefbauten
- 12 Bauten im Zusammenhang mit energetischen Massnahmen
- 5 Diverse Bauten



Der Ortsbildausschuss (Fachgremium) Birmenstorf behandelte im Jahr 2024 einige Objekte in der Dorfzone im Rahmen eines Baugesuchsverfahrens. Der Ortsbildausschuss beriet dabei gemäss ihrem Aufgabenbereich die Bauherrschafft bei der Verwirklichung von Bauvorhaben bei Gebäuden, welche von kulturgeschichtlichem oder symbolischem Wert sind. Es handelt sich dabei um im kantonalen Bauinventar der Gemeinde Birmenstorf aufgeführte substanzgeschützte sowie um volumengeschützte Objekte. Die Objekte, in der Regel ältere Wohn- und Ökonomiegebäude, sind im Bauzonenplan festgehalten und bezüglich dem Dorfbild von Bedeutung.

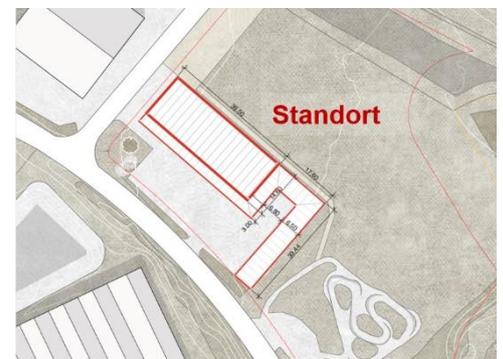


Öffentliche Gebäude



Die Planung für einen neuen Werkhof für den Werkdienst Birmenstorf ging im Jahr 2024 in eine weitere Phase. Nach der Vorplanung sowie dem erarbeiteten Kostenvoranschlag wurde das Raumprogramm und die Betriebsabläufe weiterbearbeitet und das Objekt kostenoptimiert.

Das Bauamt lagert heute seine Materialien und teilweise Gerätschaften neben dem eigentlichen Bauamts-Domizil an der Oberhardstrasse am Standort bei der alten ARA sowie beim Forstwerkhof ausserhalb der Bauzone (nicht zonenkonform). Mit dem Neubau eines Werkhofes im Gebiet Grund (Zone für öffentliche Bauten und Anlagen), sollen sich zukünftig sämtliche Materialien, Gerätschaften und Fahrzeuge, welche der Bauamtsbetrieb für den Unterhalt der Gemeindeinfrastruktur und den Dienstleistungsauftrag benötigt, an einem Ort befinden.



Die vorläufige Kostenschätzung auf Basis des Vorprojekts beläuft sich (inkl. PV-Anlage ca. CHF 90'000.00) auf rund CHF 3.8 Mio.

Um den weiteren Projektverlauf aus einer Hand zu vollziehen und ein möglichst kostengünstiges Projekt zu realisieren, entschied der Bauausschuss zusammen mit dem Gemeinderat, zur Vollendung eines finalen Projekts eine Gesamtleistungssubmission für die Findung eines Gesamtleistungsanbieters durchzuführen.

Ein Gesamtleistungsanbieter (GLA) übernimmt die Planung und Durchführung eines Bauprojekts. Alle Leistungen werden innerhalb des GLA abgewickelt. Mit einem GLA besitzt der Auftraggeber, im vorliegenden Fall die Gemeinde, einen Vertragspartner, welcher die finale und detaillierte Planung sowie die Realisierung des Projekts (bis zur Schlüsselübergabe) vornimmt. Durch die Bündelung aller Leistungen bei einem Anbieter soll eine Effizienz erzielt und die Baukosten sowie die Risiken einer Kostenüberschreitung reduziert werden.

Zur Ausarbeitung eines Baukredits und dessen Ausführung mittels Gesamtleistungsanbieters wurde anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. November 2024 der Stimmbürgerpopulation ein Verpflichtungskredit über CHF 150'000 beantragt.

Die Stimmberechtigten wiesen den Antrag an der Gemeindeversammlung zurück und es wurde beantragt, die strategische Ausrichtung des Bauamtes ausführlich zu diskutieren, mit dem Ziel, dass als Grundlage für eine Entscheidungsfindung konkrete Angebote für eine Auslagerung der Dienstleistungen vorliegen. Der Gemeinderat sowie die Verwaltung werden damit beauftragt, mit möglichen Dienstleistern Sondierungsgespräche zu führen und Angebote für die Auslagerung des kommunalen Werkdienstes einzuholen.



Nutzungsplanung



Gegen die Annahme (anlässlich der Referendumsabstimmung vom 12. März 2023) der Teiländerung der Nutzungsplanung Kulturlandplan «Materialabbaugebiet Grosszelg» für den zukünftigen Kiesabbau, wurden zwei Abstimmungsbeschwerden beim Regierungsrat des Kantons Aargau erhoben. Nach Abweisung beider Beschwerden wurde eine Beschwerde an das Verwaltungsgericht weitergezogen.

Der Regierungsrat beurteilte an seiner Sitzung vom 21. August 2024 die Vorlage zur Nutzungsplanänderung als in den gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt und genehmigte die Teiländerung Nutzungsplanung Kulturlandplan «Materialabbaugebiet Grosszelg».

Nach der Publikation (im Amtsblatt) des Entscheids und Ablauf der 30-tägigen Rechtsmittel- bzw. Beschwerdefrist ist im Oktober 2024 die Teiländerung Nutzungsplanung Kulturlandplan «Materialabbaugebiet Grosszelg» in Rechtskraft erwachsen.

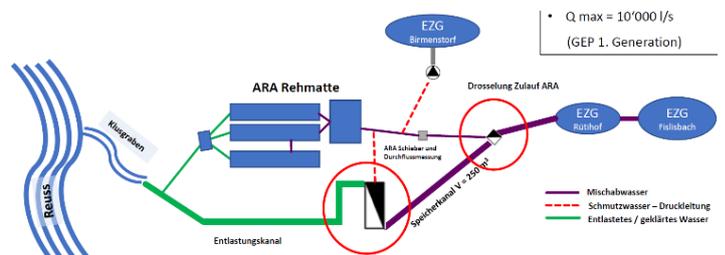
Damit steht für die Bauherrschaft, RMK Kies, der Weg frei, in einer nächsten Phase (voraussichtlich im 2025) das Baugesuch einzureichen.

Abwasserbeseitigung



Die Abwasserreinigungsanlage, ARA, Rehmatte (in Müslen, Birmenstorf) reinigt das Abwasser der im Abwasserverband Rehmatte zusammengeschlossenen Gemeinden Rütihof (Ortsteil von Baden), Fislisbach, Birmenstorf und Mülligen. Das gereinigte Abwasser fliesst in einem offenen Kanal (Chlusgraben) zur Reuss. Vor einigen Jahren erfolgte die Gesamterneuerung der ARA Rehmatte. Als letzter Ausbauschnitt

steht die separate Ableitung des ARA-Ablaufes und des entlasteten Regenwassers durch einen Stollen bis in die Reuss an. Der natürliche Kanal «Chlusgraben» beschreibt ein im Bachkataster eingetragenes Gewässer. Gestützt auf die Gewässerschutzvorschriften und den kantonalen Vorgaben muss zukünftig das gereinigte Abwasser sowie Teile des entlasteten Regenwassers geschlossen in einem Stollen direkt dem Vorfluter bzw. der Reuss zugeführt werden.

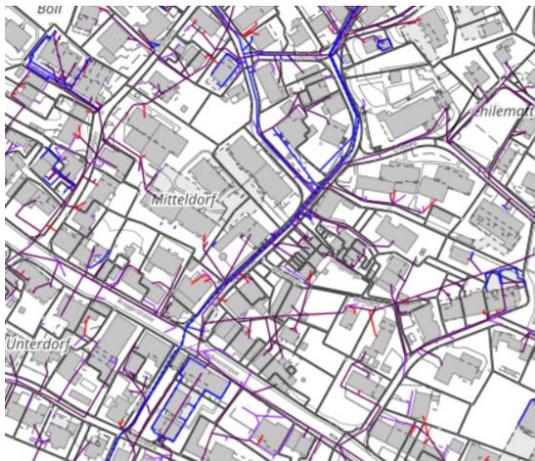


Der Abwasserverband Rehmatte hat mit Hilfe der Flury Planer + Ingenieure AG einige Varianten ausgearbeitet und beim Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Baubewilligungen des Kantons Aargau ein konkretes Voranfragegesuch gestellt. Nach der grundsätzlich positiven Stellungnahme durch den Kanton wurde die Projektvariante hingehend eines finalen Projekts weiterbearbeitet.



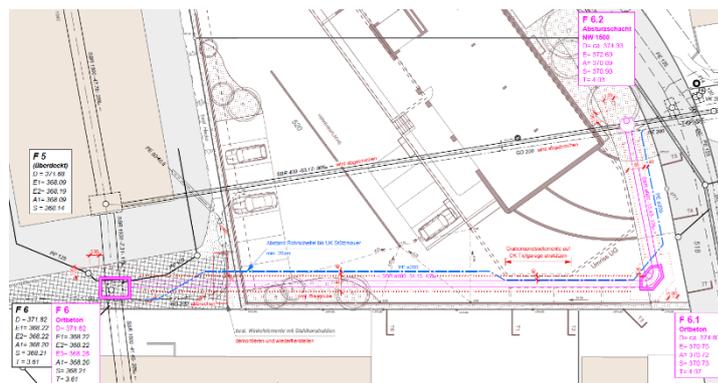
Im ordentlichen Unterhalt wurden auch im Jahr 2024 einige Reparaturen und Reinigungen am Abwasserleitungsnetz (Leitungen, Pumpwerke und Sammelbecken) vorgenommen.

Ein wesentliches Projekt betraf die unter dem Kapitel Gemeindestrasse bereits aufgeführte Sanierung der Kanalisationsleitungen in der Strählgass und Chrezgass. Dabei wurden sämtliche Kanalisationsleitungen resp. Schmutzabwasserleitungen inkl. der Hausanschlüsse saniert und teilweise erneuert. Gleichzeitig wurde eine Sauberabwasserleitung erstellt, welche im Teiltrennsystem das unverschmutzte Dach- und Sickerwasser von den Liegenschaften direkt in ein Gewässer resp. in die Reuss führt und nicht wie bis anhin über die Schmutzabwasserleitung (Behandlung durch die Abwasserreinigungsanlage) entwässert. Damit wird die Kläranlage entlastet und ein wesentlicher Beitrag zum Gewässerschutz geleistet. Die neue Leitung erfolgt von der Strählgass über die Chrezgass und Mülligerstrasse bis zum Anschluss an die bestehende Sauberwasserleitung beim Einlenker Hööndlerweg Richtung Reuss.



Damit das bestehende Entwässerungssystem auf wirtschaftliche Weise genutzt, bewirtschaftet, weiterentwickelt und die bestehende Entwässerungsplanung aktualisiert werden kann, überarbeitet die Gemeinde gegenwärtig ihren über 25-jährigen Generellen Entwässerungsplan und bringt diesen auf den gesetzesmässige Standard GEP 2. Im Jahr 2024 wurden die letzten Kanal-TV-Aufnahme vorgenommen und ausgewertet. Die Phase 0, welche sowohl die Erstellung des Pflichtenhefts als auch die Katasteraufbereitung und die Zustandsbeurteilung der öffentlichen Kanalisation beinhaltet, ist damit abgeschlossen. Danach erfolgt die eigentliche GEP 2 Bearbeitung, Phase 1 – 3 (Grundlagen, Entwässerungskonzept, Vorprojekte).

Damit das bestehende Entwässerungssystem auf wirtschaftliche Weise genutzt, bewirtschaftet, weiterentwickelt und die bestehende Entwässerungsplanung aktualisiert werden kann, überarbeitet die Gemeinde gegenwärtig ihren über 25-jährigen Generellen Entwässerungsplan und bringt diesen auf den gesetzesmässige Standard GEP 2. Im Jahr 2024 wurden die letzten Kanal-TV-Aufnahme vorgenommen und ausgewertet. Die Phase 0, welche sowohl die Erstellung des Pflichtenhefts als auch die Katasteraufbereitung und die Zustandsbeurteilung der öffentlichen Kanalisation beinhaltet, ist damit abgeschlossen. Danach erfolgt die eigentliche GEP 2 Bearbeitung, Phase 1 – 3 (Grundlagen, Entwässerungskonzept, Vorprojekte).



Die Kanalisationsleitungen des öffentlichen Abwassersystem befinden sich hauptsächlich in den öffentlichen Strassen. Vereinzelt liegen die Leitungen zwangsläufig auch in privaten Grundstücken. Werden diese Grundstücke überbaut, muss die Leitung in der Regel durch den Leitungsinhaber verschoben werden (im Sinne von Art. 693 ZGB). So wurde im Jahr 2024 die Umlegung einer öffentlichen Kanalisationsleitung, SBR 600 (sowie gleichzeitig einer Wasserleitung PE 200) infolge eines privaten Neubaus im Gebiet Bööndler geplant (Bauausführung voraussichtlich im 2025).

Die Kanalisationsleitungen des öffentlichen Abwassersystem befinden sich hauptsächlich in den öffentlichen Strassen. Vereinzelt liegen die Leitungen zwangsläufig auch in privaten Grundstücken. Werden diese Grundstücke überbaut, muss die Leitung in der Regel durch den Leitungsinhaber verschoben werden (im Sinne von Art. 693 ZGB). So wurde im Jahr 2024 die Umlegung einer öffentlichen Kanalisationsleitung, SBR 600 (sowie gleichzeitig einer Wasserleitung PE 200) infolge eines privaten Neubaus im Gebiet Bööndler geplant (Bauausführung voraussichtlich im 2025).



Melioration



In den 30/40er und 60er Jahren wurden in der Gemeinde Birmenstorf im Rahmen der Güterregulierung die wesentlichen Bodenverbesserungsanlagen bzw. landwirtschaftlichen Infrastrukturen wie Flurwege und Drainagen (teilweise auch Bachleitungen) gebaut. Die mehrere Jahrzehnte alten Infrastrukturen müssen zur Funktionstüchtigkeit und Werterhaltung regelmässig unterhalten werden. Die Flurwege weisen

Verschleisspuren und die Drainageleitungen sowie Bachleitungen insbesondere starke Kalkablagerungen auf.

Im Jahr 2019 wurden alle Bodenverbesserungsanlagen im Gemeindegebiet Birmenstorf untersucht und ein gesamtheitliches Vorprojekt über die periodische Wiederinstandstellung (PWI) und Erneuerung der Flurwege und Drainagen (teilweise auch Bachleitungen) erarbeitet. In Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft Aargau, Sektion Strukturverbesserungen und Raumplanung, SSR, wurde beschlossen, die Massnahmen auf 3 Teilprojekte aufzuteilen.

Anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung vom 27. Oktober 2020, genehmigte die Stimmbürgerin die Ausführung des Teilprojekts 1, welches die betreffenden Flurwege und Drainagen hauptsächlich im südlichen Teil der Gemeinde (südlich der Autobahn A1, Müslen usw.) beinhaltete. Im Jahr 2023 wurden die letzten Massnahmen des Teilprojekts 1 umgesetzt.

Darauf folgte im Jahr 2024 die Ausarbeitung des 2. Teilprojekts, welches als Schwerpunkt die Wiederinstandstellung und Erneuerung der Flurwege und Drainagen (teilweise Bachleitung) im Gebiet Rebberg sowie einigen weiteren (nach Dringlichkeit bestimmten) Wegen und Drainagen in der Landwirtschaftszone ausserhalb des Siedlungsgebiets umfasst.

Die Einwohnergemeindeversammlung stimmte anlässlich der Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2024 einem Verpflichtungskredit für die Umsetzung des Teilprojekts 2 in der Höhe von CHF 1'800'000.00 zu. Die Ausführung erfolgt in den kommenden Jahren und wird von Bund und Kanton unterstützt.

Gestützt auf das Landwirtschaftsgesetz und die Strukturverbesserungsverordnung leistet der Bund und Kanton Beiträge für die periodische Wiederinstandstellung (PWI) und Erneuerungen von Bodenverbesserungsanlagen bzw. landwirtschaftlichen Infrastrukturen, im vorliegenden Fall für die Güterwege sowie Entwässerungsanlagen. Der Kostenbeitrag von Bund und Kanton beträgt je 27 % auf die beitragsberechtigten Kosten bei PWI und auf die effektiven Kosten bei Erneuerungen (total 54 %).



Landschaft / Umwelt

Die Landschaft- und Umweltkommission (LUK) Birmenstorf hat auch im Jahr 2024 viermal getagt und diverse Naturschutzthemen behandelt. Insbesondere im Fokus stand im Jahr 2024 die Umsetzung von einigen naturnah gestalteten Flächen auf öffentlichen Parzellen im Rahmen des Projekts «Natur findet Stadt» sowie das Injizieren des Projektes «Erdnistende Wildbienen».



Das Projekt «Erdnistende Wildbienen» schafft im Siedlungsraum Wildbienen-Lebensräume. Wildbienen sind durch den Verlust ihrer Neststandorte und Nahrungsquellen zunehmend bedroht und sind deshalb auf Schutz angewiesen. Gemäss Art. 18 Abs. 1 Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG; SR 451), soll dem Aussterben einheimischer Tier- und Pflanzenarten durch Erhaltung genügend grosser Lebensräume (Biotope) und anderen geeigneten Massnahmen entgegengewirkt werden.

Die «Wildbienenlandschaft» wird innerhalb der Parzelle Nr. 1057 auf der leeren Wiese neben dem Gemeindehaus realisiert (geplante Ausführung Frühjahr 2025). Die kantonale Abteilung Landschaft und Gewässer (BVUALG) unterstützt das Projekt finanziell und beteiligt sich mit 50 % bzw. maximal CHF 10'000 an den Material- und Pflanzkosten. Die Zweckbestimmung und



die umgesetzten Massnahmen werden durch die Grundeigentümerin (Einwohnergemeinde) für mindestens acht Jahre nach erfolgter Umsetzung in Umfang und Qualität gesichert.

Wasserförderung / Herkunft

Grundwasserförderung	166'605 m ³
Fremdwasserbezug	110'259 m ³
Quelle Brunnmatte Förderung	118'055 m ³
<i>Wasserbeschaffung Total</i>	<i>394'919 m³</i>

Anlagen und Netzunterhalt / allgemeine Arbeiten

Strassensanierungen

Im Rahmen der Sanierung der Chrezgass wurden die öffentlichen Wasserleitungen sowie teilweise die privaten Hausanschlüsse ersetzt. Diese wichtige Infrastruktur ist damit für das nächste halbe Jahrhundert funktionstüchtig.



Reservoir Schluu

Die im Reservoir Schluu eingesetzte Zwillingsklappe (welche für den Druckausgleich zwischen Netz und Reservoir sorgt), hat ihr Lebensende erreicht; Ersatzteile sind nicht mehr erhältlich. Als Übergangslösung wurde eine Klappe von einem Lieferanten eingesetzt, bis die Neue dann im ersten Halbjahr 2025 geliefert und eingebaut werden kann.

Unterirdische Schieberschächte

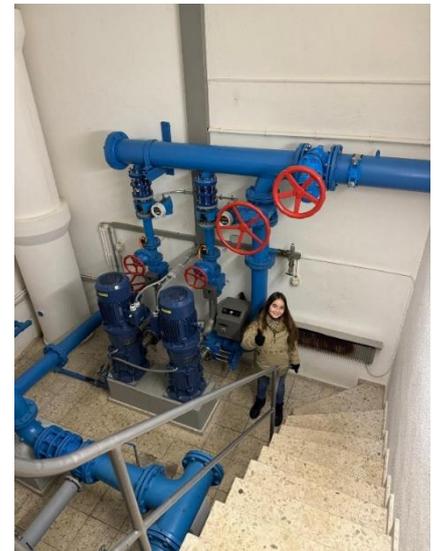
Im Bereich Bruggerstrasse – Strählgass beziehungsweise Bruggerstrasse – Bollstrasse konnten die Technischen Betriebe Birmenstorf (TBB) alte unterirdische Schieberschächte, welche nicht mehr den heutigen Arbeitssicherheitsanforderungen entsprachen, durch Strassenschieber ersetzen.

Brunnenleitung Chileweg

Die Zuleitung zum Brunnen Chileweg (oberhalb der Turnhalle Träff) wies ein ungünstiges Gefälle auf, was dazu führte, dass nach einem Entleeren der Leitung der Druck nicht mehr genug gross war um den Brunnen zu speisen. Das entsprechende Leitungsstück wurde umgelegt.

Qualität / Sicherheit

Die jährlichen Kontrollen in den Anlagen sowie die Reinigung der Anlagen wurden durchgeführt. Es wurden keine grösseren Mängel festgestellt. Die Wasserqualität beschäftigt die TBB und die Bevölkerung zunehmend. Bisher kaum nachweisbare chemische Stoffe können dank immer besseren Messmethoden einfacher gemessen werden. Ausserdem sind die Wasserversorger auf politischer Ebene Anpassungen von Grenzwerten und Diskussionen über Zulassung von chemischen Stoffen ausgeliefert. Im landwirtschaftlich stark genutzten Einzugsgebiet der Birmenstorfer Wasserfassung sind solche Stoffe vorhanden. Die TBB kontrollieren die Werte und mischen das Wasser mit solchem, welches von der Stadt Baden bezogen wird. Die TBB kann somit den Kunden eine einwandfreie Qualität des Trinkwassers garantieren.



Hydrantenkontrolle

Die jährliche Kontrolle der 152 Hydranten wurde durchgeführt. Kleinere Mängel wurden behoben und der Löschschutz ist sichergestellt.

Wasserproben nach Jahresprogramm

Alle Wasserproben ergaben einen einwandfreien Befund.

Zählerwechsel

Die Wasseruhren müssen regelmässig ersetzt werden. Alle 54 fälligen Wasserzähler konnten ausgetauscht werden.

Leitungsunterbrüche

Im Jahr 2024 zeichnete die Gemeinde Birmenstorf fünf Leitungsunterbrüche.

03.01.2024 Pumpwerk Wei, Hauptleitung Guss 150

25.06.2024 Badenerstrasse 16/18, Hausanschluss Guss 70

30.07.2024 Schurfleweg 16, Hauptleitung Guss 40
09.10.2024 Oberhard, Hauptleitung Guss 90
17.10.2024 ARA Rehmatte, Hauszuleitung Guss



8 Volkswirtschaft

Elektrizitätsversorgung

Stromeinkauf / Stromverkauf

Der Stromeinkauf der Gemeinde ist gegenüber dem Vorjahr um 2.7 % auf 18'265'400 kWh (18'771'534 kWh) gesunken. Die Verluste betragen 3.39 %. Diese entstehen hauptsächlich durch den elektrischen Widerstand der Übertragungsleitungen und Transformationsverluste. Die Zahl ist mit einer gewissen Unsicherheit behaftet u.a. durch Ableseverschiebungen infolge der Integration der Ablesedaten in das neue Abrechnungssystem Innosolv-Energy.

Der Stromverkauf in der Gemeinde erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 2 % auf 18'577'426 kWh (18'193'320 kWh im Jahr 2023).

Steigende Energie- und Netznutzungspreise für das Jahr 2024

Die Entwicklung am Grosshandelsmarkt für Energie führte für das Jahr 2024 zu deutlich höheren Strompreisen gegenüber 2023, je nach Verbraucherprofil (+ 35 %). Ein noch grösserer Preisanstieg wurde vermieden, indem die Technischen Betriebe Birmenstorf für den Energiehandel im Jahr 2024 bewusst rote Zahlen schrieben.

Die Netznutzungsgebühren des vorgelagerten Verteilnetzbetreibers, AEW Energie AG, stiegen per 1. Januar 2024 um rund 21 % gegenüber 2023.

Weiter wurden die Abgaben der SDL (Systemdienstleistungen der Swissgrid) um 425 % angehoben. Von 0.46 Rp./kWh auf 1.95 Rp./kWh. In diesem Preis enthalten sind die ab 1. Januar 2024 erhobenen Gebühren (1.20 Rp./kWh) für die seitens Bundes beschlossenen Massnahmen für die «Stromreserve».

Mittelspannungsnetz

Sämtliche 16kV-Kabelleitungen befinden sich auf dem aktuellen Stand der Technik.

Trafostationen

Sämtliche Transformatorenstationen wurden gemäss dem Unterhaltsprogramm gereinigt und gewartet.

Arbeiten am Niederspannungsnetz

- Die Kabelleitungen sowie die Verteilkabine an der Chrezzgass wurden, im Rahmen der Strassensanierung, erneuert.
- Sämtliche Verteilkabinen wurden gemäss dem Unterhaltsprogramm gereinigt und gewartet.



Erweiterung / Erneuerungen am EW-Netz

In Anbetracht der Dekarbonisierung, Dezentralisierung sowie Digitalisierung sind kontinuierliche Netzausbauten unabdingbar. Die Technischen Betriebe legen grossen Wert auf die Gewährleistung der Netzverfügbarkeit für die Kundinnen und Kunden der Einwohnergemeinde Birmenstorf. Netzausbauten erfolgen mittels Leitungserneuerungen und Leitungsverstärkungen von Hauptleitungen sowie Netzanschlüssen, welche die Liegenschaften versorgen. Infolge des anhaltenden Zubaus von dezentralen Energieerzeugungsanlagen (PV) sind Netzausbauten in naher Zukunft unausweichlich. Dies erhöht die Netzkurzschlussleistung und gewährt die erforderliche Netz- sowie Spannungsqualität und Sicherheit.

Störungen

Im Netz der Technischen Betriebe Birmenstorf ereigneten sich im Jahr 2024 keine Störungen. Vorgelagerte Netzunterbrüche ereigneten sich am 1. August sowie am 21. September 2024.

Strassenbeleuchtung

Seit dem Jahr 2012 werden bei Neuerschliessungen oder Sanierungen LED-Leuchten eingesetzt. Im Zusammenhang mit der Erneuerung der Chrezgass wurden die Beleuchtungsanlagen an der Chrezgass sowie an der Mülligerstrasse mit LED-Leuchten modernisiert. Zurzeit betreibt die Einwohnergemeinde 132 Leuchtstellen, welche mit LED-Leuchten bestückt sind (von total 353 Leuchtstellen).

Administration

Im Zuge des Ersatzes der IT-Lösung der Gemeinde wurden die Anlage- und Messdaten in das neue System Innosolv-Energy übernommen. Damit steht den Technischen Betrieben Birmenstorf und der Abteilung Finanzen ein zeitgemässes Instrument für die Verwaltung der Daten und die Rechnungsstellung zur Verfügung.

9 Finanzen, Steuern

Finanzen

Für die detaillierten Abschlusszahlen 2024 wird auf die Jahresrechnung mit den separaten Erläuterungen verwiesen.

Ergebnis

Einwohnergemeinde

Die Erfolgsrechnung der Einwohnergemeinde Birmenstorf schliesst mit einem **Ertragsüberschuss von CHF 525'804.11** (budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 163'720.00) und somit über CHF 680'000 besser ab als budgetiert. Durch die Selbstfinanzierung von CHF 1'151'329.20 und die Nettoinvestitionen von CHF 233'746.10 resultiert in der Rechnung 2024 ein **Finanzierungsüberschuss von CHF 917'583.10**. Die Nettoschuld würde somit auf CHF 3.4 Mio. sinken. Da eine Buchungsberichtigung erfolgt ist (Sauberwasserableitungen werden neu in der Abwasserbeseitigung geführt), beträgt die **Nettoschuld** neu sogar nur noch **CHF 1.77 Mio.**

Wasserwerk

Das Wasserwerk schliesst die Erfolgsrechnung mit einem **Ertragsüberschuss von CHF 94'281.77** ab (budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 167'030.00). Durch die Selbstfinanzierung von CHF 131'127.75 und die Nettoinvestitionen von CHF 62'117.62 resultiert ein Finanzierungsüberschuss von CHF 69'010.13, welcher das **Nettovermögen** (Guthaben gegenüber der Einwohnergemeinde) folglich auf **CHF 1.57 Mio.** ansteigen lässt.

Abwasserbeseitigung

Die Abwasserbeseitigung schliesst die Erfolgsrechnung mit einem **Ertragsüberschuss von CHF 49'596.45** ab (budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 24'840.00). Die Nettoinvestitionen von CHF 159'930.66 tragen somit zusammen mit der Selbstfinanzierung (CHF 300'919.95) dazu bei, dass die **Nettoschuld** (Verpflichtung gegenüber der Einwohnergemeinde) durch den Finanzierungsüberschuss von CHF 140'989.29 sinken würde. Da eine Buchungsberichtigung erfolgt ist (Sauberabwasserleitungen werden neu in der Abwasserbeseitigung geführt), beträgt die Nettoschuld neu **CHF 1'463'077.69** (Vorjahr: CHF 126'053.00).

Abfallwirtschaft

Die Abfallwirtschaft schliesst die Erfolgsrechnung mit einem **Aufwandüberschuss von CHF 25'031.74** ab (budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 6'320.00). Es wurden keine Investitionen getätigt. Durch die negative Selbstfinanzierung von CHF 22'463.69 beträgt das **Nettovermögen per Rechnungsabschluss CHF 449'052.33** (Vorjahr: CHF 471'516.02).

Elektrizität

Die Elektrizitätsversorgung schliesst die Erfolgsrechnung mit einem **Aufwandüberschuss von CHF 540'333.02** ab (budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 793'900.00). Durch die negative Selbstfinanzierung von CHF 484'805.20 und die Nettoinvestitionen von CHF 175'982.61 resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 660'787.81, welcher das **Nettovermögen auf CHF 6.7 Mio.** (Vorjahr CHF 7.4 Mio.) sinken lässt.



Steuereingang

Die Kennzahlen aus den Kantonssteuerabrechnungen (Einkommens- und Vermögenssteuern) zeigen bei den Ausständen und Verlusten folgendes Bild:

Ausstände in % zum bereinigten Steuersoll	Kanton	Birmenstorf
2024	14.53 %	18.18 %
2023	14.29 %	10.51 %
2022	13.85 %	9.31 %
2021	13.84 %	9.31 %
2020	14.37 %	8.97 %
2019	14.00 %	9.77 %
2018	14.65 %	10.86 %
2017	14.56 %	10.99 %

Dieses im Vergleich schlechte Abschneiden ist aufgrund eines Falles entstanden, welcher kurz vor Jahresende fakturiert und noch nicht bezahlt ist.

Verluste in % zum bereinigten Steuersoll	Kanton	Birmenstorf
2024	0.30 %	0.37 %
2023	0.33 %	0.19 %
2022	0.30 %	0.22 %
2021	0.34 %	- 0.04 %
2020	0.34 %	0.23 %
2019	0.39 %	0.36 %
2018	0.40 %	0.26 %
2017	0.43 %	0.43 %

Steuerbussen

Die Hälfte der vom kantonalen Steueramt verfügbaren Ordnungsbussen fällt den Gemeinden zu. Im laufenden Rechnungsjahr wurden wegen Nichtabgabe der Steuererklärung Strafbefehle im Gesamtbetrag von CHF 97'190.00 (CHF 80'575.00) erlassen. Insgesamt gingen CHF 75'191.00 (CHF 56'043.00) an Bussenbeträgen im Rechnungsjahr und für die Vorjahre ein. Der Gemeindeanteil beträgt somit CHF 37'595.00 (CHF 28'022.00).

Steuerstatistik

Stand der Einschätzungsarbeiten	2024	2023	2022
Total der Steuerpflichtigen	1'757	1'764	1'764
Davon taxiert per 31.12.	1'329	1'400	1'488
Noch nicht taxiert	428	364	226
Taxiert in Prozenten	75.6 %	79.4 %	84.4 %
Vorgabe Kanton	74.6 %	74.8 %	74.7 %



10 Ortsbürgergemeinde, Forst

Ortsbürgerkommission

Die Ortsbürgerkommission setzt sich aus acht Mitgliedern (inkl. Gemeinderatsvertreter) zusammen. Das Präsidium hat Thomas Busslinger inne.

Bericht des Försters zum Waldjahr 2024

Seit dem 1. Januar 2019 werden die Waldungen der Gemeinde Birmenstorf, gemäss Vereinbarung für die Beförderung des Waldes im Gemeindebann Birmenstorf durch den Forstbetrieb Brugg betreut. Für die Bewirtschaftung des Ortsbürgerwaldes ist seit dem 1. Juli 2021 die Firma Geissmann Forst AG, Veltheim, beauftragt.

Personelles Forstbetrieb Brugg

Der Forstbetrieb Brugg verzeichnete im Jahr 2024 verschiedene personelle Veränderungen. Unter anderem trat im März 2024 der langjährige Förster, Markus Ottiger, in den wohlverdienten Ruhestand. Bereits seit Januar 2024 hat sein Nachfolger, Raphael Amsler, die Position übernommen.

Der Forstbetrieb Brugg ist dankbar, dass alle Stellen schnell und bestmöglich wiederbesetzt werden konnten.

Arbeiten im Jahr 2024

Die beiden geplanten Holzschläge im Tannwald wurden in der Nutzungsperiode 2024/2025 durchgeführt. Zusätzlich sollte der Holzschlag im Gebiet Altrütenen durchgeführt werden, der jedoch auf die Nutzungsperiode 2025/2026 verschoben werden muss. Grund für die Verschiebung ist der Käferholzanfall von ca. 600 m³ im Jahr 2024.

Die Nutzungsmenge beträgt somit 1'996 m³ Holz, bei einem Hiebsatz von 1'268 m³ Holz pro Jahr. Dies entspricht einer Übernutzung von 728 m³. Da in den Jahren 2019 und 2021 sehr wenig Holz genutzt wurde, liegt die Nachhaltigkeit auf einem guten Wert, sodass insgesamt keine Übernutzung stattgefunden hat.

Im Jahr 2024 wurden rund 21 ha Jungwuchs und Dickungen durch die Firma Geissmann Forst AG gepflegt und gemäht.



Planung für das Jahr 2025/2026

Für die nächste Periode sind verschiedene Holzeinschläge geplant. Zudem sollen drei Freihalteflächen wieder in Betrieb genommen werden, um den Jagdgesellschaften den Abschuss zu erleichtern. Die Rotwildproblematik wird sich in den nächsten Jahren verschärfen. Das Rotwild wurde bereits in vielen umliegenden Revieren gesichtet, was zu immensen Schäden führt, die nur durch Abschüsse behoben werden können. Damit sollen die Jagdgesellschaften unterstützt werden.

Darüber hinaus sind einige kleinere Naturschutzaufwertungen geplant, die vom Kanton finanziert werden. Diese werden anlässlich der nächsten Waldarbeitstagung mit den Behörden besprochen.

Entwicklung der Holzpreise

Die Holzpreise sind seit dem Sturm Burglind am 2. Januar 2018 wieder auf ein gutes Niveau gestiegen. Diese Preise ermöglichen den Forstbetrieben wieder bessere Erträge.

Baumarten wie Eiche, Douglasie und Lärche sind wie immer sehr gesuchte Baumarten. Diese Baumarten gelten als sehr robust und witterungsbeständig, zusätzlich ist das Vorkommen dieser Baumarten eher beschränkt. Auch die Preise für Fichte und Tanne, die sich hervorragend als Bauholz eignen, sind gestiegen. Im Laubholzbereich ist die Esche eine gesuchte Holzart, die gute Erlöse erzielt. Leider ist diese Baumart durch das Eschentriebsterben in den letzten Jahren stark zurückgegangen.

Grundsätzlich ist anzumerken, dass Industrieholz, Laubholz und Nadelholz schlechtere Preise erzielen. Grund dafür ist der Preisdruck aus der EU. Die Werke, die dieses Holz verarbeiten, sind grosse Konzerne, die international tätig sind. Sinkt der Holzpreis in der EU, sinkt auch der Preis in diesem Segment in der Schweiz. Für die Jahre 2023 und 2024 konnte für Industrieholz ein Erlös von ca. CHF 70.00 pro Festmeter erzielt werden. Neu ist der Preis um ca. CHF 5.00 bis 10.00 pro Festmeter tiefer. Um dem entgegenzuwirken, sind neue Hackschnitzelheizungen in den Gemeinden von grosser Bedeutung. Dieses Holz eignet sich aufgrund seiner Qualität auch hervorragend als Hackschnitzel. Dadurch kann eine Verknappung des Industrieholzes auf dem Holzmarkt erreicht werden, wodurch die Preise steigen. Heute sind wir so weit, dass Industrieholz bereits zu Hackschnitzeln verarbeitet wird, die Forstbetriebe also ein neues Standbein haben und weniger dem Druck des öffentlichen Marktes ausgesetzt sind und mehr Handlungsspielraum haben. Diese Hackschnitzelheizungen haben zudem den Vorteil, dass sie klimaneutral Wärme erzeugen und der Rohstoff in den Gemeinden der Forstbetriebe genutzt wird.

Schutzwald

Seit dem Jahr 2024 gibt es auch im Kanton Aargau Schutzwaldbeiträge. Der Wald dient seit Jahrhunderten als Schutzwald und schützt damit Infrastrukturen von Gemeinden, Kanton und Bund. Um diesen Mehraufwand zu decken, sind die Gemeinden, Kantone sowie der Bund verpflichtet, Beiträge zu leisten. Die Beiträge ermöglichen es den Forstbetrieben, den Schutzwäldern mehr Aufmerksamkeit zu schenken.



Finanzen

Für die detaillierten Abschlusszahlen 2024 wird auf die Jahresrechnung mit den separaten Erläuterungen verwiesen.

Ergebnis

Die Erfolgsrechnung der Ortsbürgergemeinde Birmenstorf schliesst mit einem **Ertragsüberschuss von CHF 64'182.12 ab** (budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 19'670.00). Es wurden keine Investitionen getätigt. Durch die Selbstfinanzierung von CHF 64'222.12 beträgt das **Nettovermögen per Rechnungsabschluss CHF 7'338'698.24**.